

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## PHILIPPINEN

1974



Bestellnummer: 130300 – 740002

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	6
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	11
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	12
Gesundheitswesen . . . . .	14
Bildungswesen . . . . .	15
Erwerbstätigkeit . . . . .	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	17
Produzierendes Gewerbe . . . . .	19
Außenhandel . . . . .	20
Verkehr . . . . .	21
Fremdenverkehr . . . . .	23
Geld und Kredit . . . . .	23
Öffentliche Finanzen . . . . .	24
Preise und Löhne . . . . .	24
Sozialprodukt . . . . .	26
Zahlungsbilanz . . . . .	27
Entwicklungsplanung . . . . .	28
Entwicklungshilfe . . . . .	28
Quellenhinweis . . . . .	29

## A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	P = Philippinischer Peso
kg = Kilogramm	Std = Stunde
dt = Dezitonne (100 kg)	kW = Kilowatt
t = Tonne	kWh = Kilowattstunde
mm = Millimeter	MW = Megawatt
cm = Zentimeter	St = Stück
m = Meter	P = Paar
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht
cbm = Kubikmeter	addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	cif = cost, insurance, freight
BRT = Bruttoregistertonne	Kosten, Versicherungen
NRT = Nettoregistertonne	und Fracht inbegriffen
US-\$ = US-Dollar	fob = free on board
DM = Deutsche Mark	frei an Bord

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Philippinen 1974

(1fd. Nr. 2) abgeschlossen im Mai 1974

Erschienen im Juli 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

## V o r b e m e r k u n g

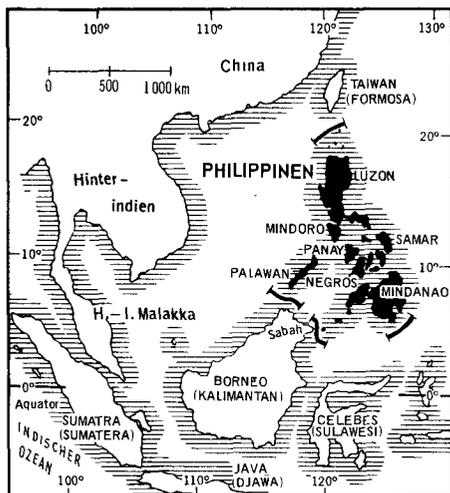
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

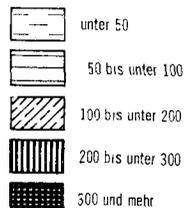
# PHILIPPINEN



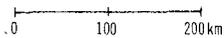
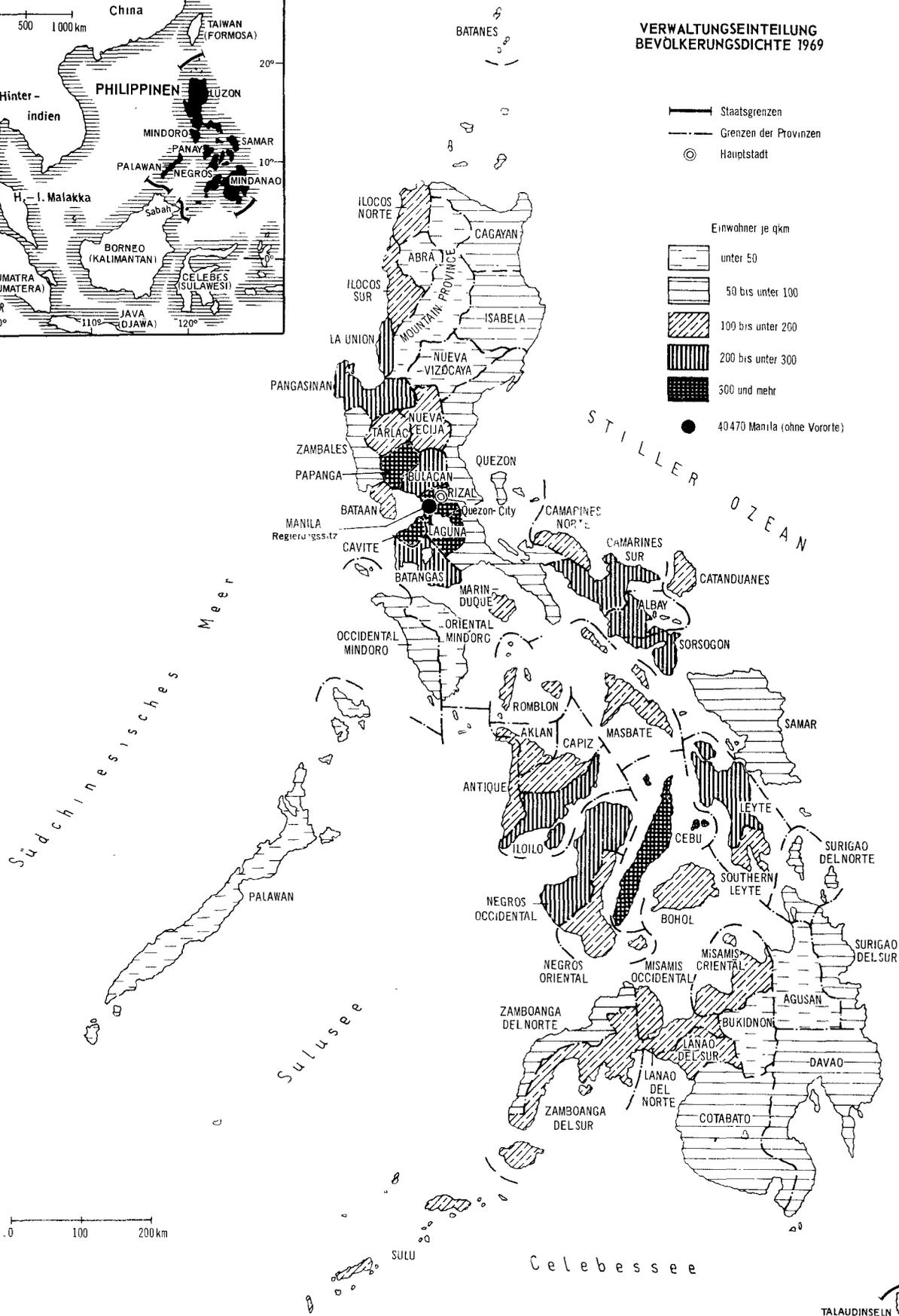
## VERWALTUNGSEINTEILUNG BEVÖLKERUNGSDICHTE 1969

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt

Einwohner je qkm



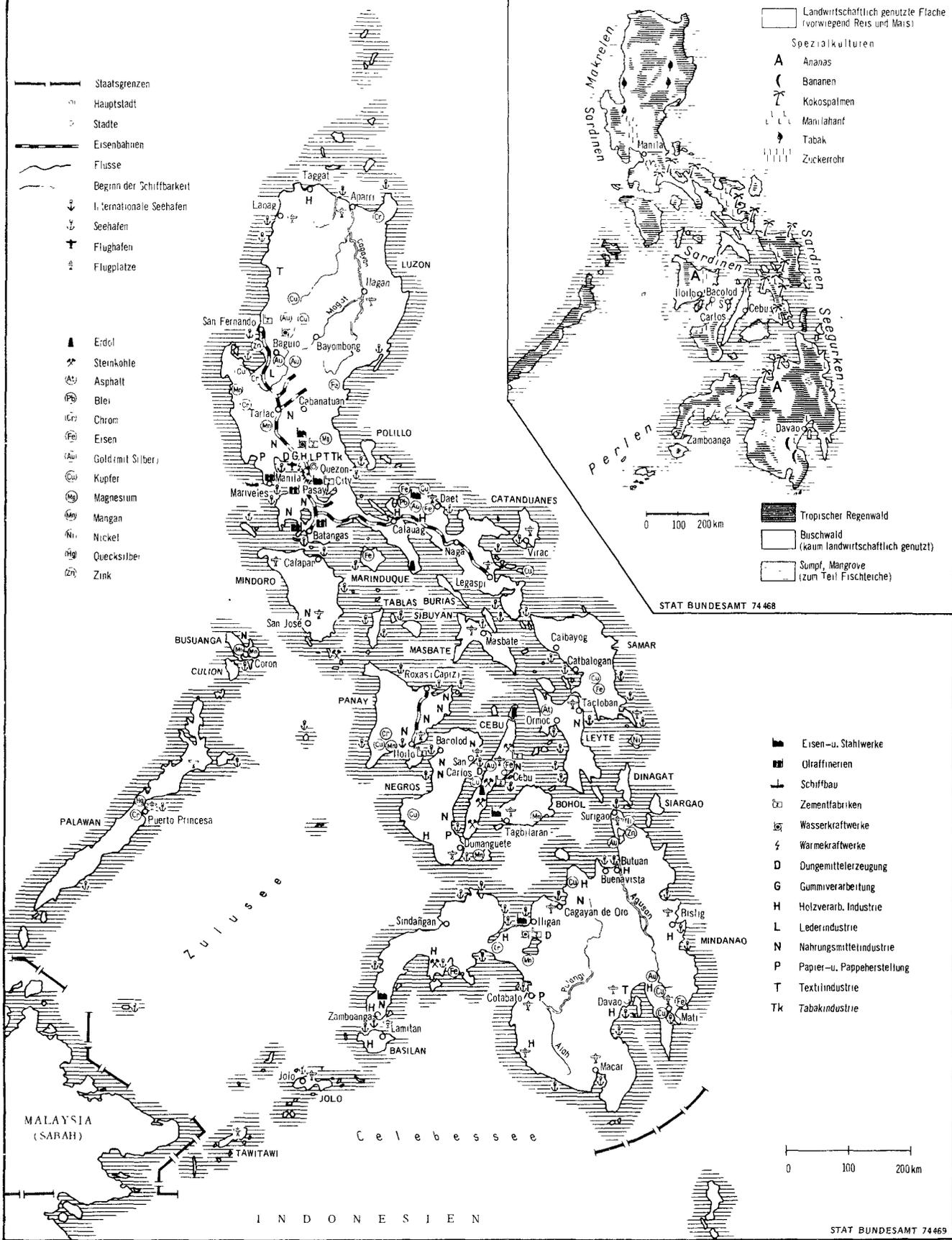
● 40470 Manila (ohne Vororte)



# PHILIPPINEN

## BODENSCHATZE, INDUSTRIE UND VERKEHR

## LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI



- Staatsgrenzen
- Hauptstadt
- Städte
- Eisenbahnen
- Flüsse
- Beginn der Schiffbarkeit
- ⚓ Internationale Seehäfen
- ⚓ Seehäfen
- ✈ Flughäfen
- ✈ Flugplätze

- ▲ Erdöl
- ⬢ Steinkohle
- ⬢ Asphalt
- ⬢ Blei
- ⬢ Chrom
- ⬢ Eisen
- ⬢ Gold (mit Silber)
- ⬢ Kupfer
- ⬢ Magnesium
- ⬢ Mangan
- ⬢ Nickel
- ⬢ Quecksilber
- ⬢ Zink

- Landwirtschaftlich genutzte Fläche (vorwiegend Reis und Mais)
- Spezialkulturen
- A Ananas
- B Bananen
- C Kokospalmen
- D Manihot
- E Tabak
- F Zuckerrohr

- Tropischer Regenwald
- Buschwald (kaum landwirtschaftlich genutzt)
- Sumpf, Mangrove (zum Teil Fischteiche)

- Eisen- u. Stahlwerke
- Ölraffinerien
- ⚓ Schiffbau
- ⬢ Zementfabriken
- ⚡ Wasserkraftwerke
- ⚡ Wärmekraftwerke
- D Düngemittelerzeugung
- G Gummiverarbeitung
- H Holzverarb. Industrie
- L Lederindustrie
- N Nahrungsmittelindustrie
- P Papier- u. Pappeherstellung
- T Textilindustrie
- Tk Tabakindustrie

0 100 200 km

STAT BUNDESAMT 74 468

0 100 200 km

STAT BUNDESAMT 74 469

1) Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ist in den "Übrigen Bereichen" enthalten. -  
 2) Rinschl. einer statistischen Differenz; einschl. indirekter Steuern (netto). - 3) Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsstand, dessen Veröffentlichungen diese Zahlen entnommen sind, alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Übrige Bereiche 1) 2)	MiLL. \$	13 383	16 713	20 260	22 941
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	MiLL. \$	30 800	34 396	41 978	50 180
Verteilung Einkommen aus unselbständiger Arbeit	MiLL. \$	•	29 006	34 305	40 298
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	MiLL. \$	•	•	•	45 433
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-Einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	MiLL. \$	•	•	•	•
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	MiLL. \$	•	28 699	33 506	39 650
Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	MiLL. \$	•	2 297	3 515	4 525
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	MiLL. \$	•	30 996	37 021	44 175
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	MiLL. \$	•	+ 602	+ 703	+ 860
= Verfügbares Einkommen	MiLL. \$	•	31 598	37 724	45 035
Verwendung Privater Verbrauch	MiLL. \$	•	23 996	28 239	35 863
Staatsverbrauch	MiLL. \$	•	3 132	3 379	4 132
Anlageinvestitionen	MiLL. \$	•	6 302	7 643	9 430
Vorratsveränderung	MiLL. \$	•	+ 591	+ 969	+ 1 116
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	MiLL. \$	•	4 350	7 845	8 914
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	MiLL. \$	•	4 350	7 845	8 914
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2)	MiLL. \$	30 800	34 396	41 978	50 180
Leistungsbilanz (Salden)	MiLL. SZR	- 274	- 258	- 7	- 47
Warenverkehr (Handelsbilanz)	MiLL. SZR	- 111	- 131	- 141	- 63
Reiseverkehr	MiLL. SZR	- 20	- 10	+ 68	+ 38
Übrige Dienstleistungen	MiLL. SZR	- 91	- 121	- 209	- 101
Übertragungen (öffentliche und private; Überschub der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	MiLL. SZR	+ 135	+ 155	+ 119	+ 134
Saldo der Leistungsbilanz	MiLL. SZR	+ 135	- 234	- 29	+ 24
Kapitalbilanz	MiLL. SZR	- 222	- 157	- 112	- 31
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -; Nettokapitalexport: +)	MiLL. SZR	- 186	- 96	- 112	- 99
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -; Nettokapitalexport: +)	MiLL. SZR	- 41	- 108	+ 39	+ 83
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	MiLL. SZR	- 479	- 361	- 185	- 47
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	MiLL. SZR	+ 199	+ 127	+ 156	+ 71
Ungeklärte Beträge	MiLL. SZR	- 106	+ 125	- 106	+ 125

lich verlaufenden Tälern der großen Inseln finden sich fruchtbare Ebenen. Die wichtigsten Flüsse sind auf Luzon der 320 km lange Cagayan, ferner Pampanga, Agno und Pasig, auf Mindanao der Agusan. Das Klima der Philippinen ist, besonders in den tiefer gelegenen Ebenen, tropisch-heiß und niederschlagsreich. Im Westen der Inseln ist der Monsun klimabestimmend. Der Osten wird bereits vom Nordostpassat beeinflusst und erhält in allen Monaten des Jahres Regen. Von Juli bis Oktober ist große Schwüle die Regel, und häufig ziehen Wirbelstürme (Taifune) über die Inseln.

Die rasche Bevölkerungszunahme setzt sich weiter fort. Maßnahmen zur Geburtenregelung stoßen bei der überwiegend katholischen Bevölkerung bisher auf Unverständnis. Die Bevölkerungsverteilung ist ungleichmäßig. Während die Ebenen von Luzon, Cebu, Panay, Negros, Leyte und Bohol überbevölkert sind, weisen die inneren Gebirge von Luzon, weite Teile Mindanaos sowie die Inseln Mindoro, Palawan, Masbate und Samar eine nur dünne Besiedlung auf. Versuche der Regierung, die Bevölkerungsverteilung durch Umsiedlungen auszugleichen, waren bisher erfolglos. Die Binnenwanderung ist z. T. saisonbedingt (Wanderung von Arbeitskräften). Die Zuwanderung in die Städte ist trotz fehlender Arbeitsplätze stark.

Die heutige Bevölkerung der Philippinen besteht aus vielen Stämmen und Völkern, deren Vorfahren zu verschiedenen Zeiten eingewandert sind. Von der kleinwüchsigen Urbevölkerung, den "Negritos" oder Aëta, leben noch einige Zehntausend im Innern der Hauptinseln. Nach einer philippinischen Aufstellung werden die Rasseanteile der heutigen Bevölkerung wie folgt angenommen: Jungmalaien 40 %, Indonesier und Polynesier 30 %, Altmalaien und Negritos 10 %, Chinesen 10 %, Inder 5 %, Europäer und Amerikaner 3 %, Araber 2 %. In jüngerer Zeit haben Spanier und Amerikaner das geistige und kulturelle Leben entscheidend beeinflusst. Zahlreich wie die Stämme der Inseln sind die Sprachen, die aber sämtlich zum indonesischen Zweig der austronesischen Sprachenfamilie gehören. Staatssprache und dritte Amtssprache (neben Englisch und Spanisch) ist das malaiische Tagalog. Weitere wichtige Sprachen sind das Iloko (im Nordwesten von Luzon) und das Sugbuanan, das vor allem auf Cebu gesprochen wird. Ein Viertel der Bevölkerung verwendet diese Sprache, sogar über 50 %, wenn man die übrigen kleineren Gruppen der Visayasprachen hinzurechnet. Tagalog

wird, ebenso wie Englisch, von rund 40 % der Bevölkerung verstanden, während nur noch rund 2 % Spanisch sprechen.

Im Gegensatz zu den anderen Staaten Südostasiens wurde die Bevölkerung der Philippinen weitgehend christianisiert. Mehr als 80 % der Einwohner sind römisch-katholisch. Die katholische Nationalkirche (Aglipayaner) erfaßt heute weniger als 10 % der Bevölkerung. Die Zahl der Protestanten (einschließlich der einheimischen Gruppe "Iglesia ni Kristo") liegt unter 5 %. Die Moslems (4 %) bilden regional im Süden die Mehrheit. Anhänger von Stammesreligionen sind 2 %, Buddhisten 0,5 % der Bevölkerung.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** In den letzten Jahren wurden im öffentlichen Gesundheitsdienst weitere Fortschritte gemacht. Der Schwerpunkt der Programme liegt bei der Seuchenbekämpfung und vorbeugenden Maßnahmen, besonders für noch nicht schulpflichtige Kinder. Durch den Ausbau des Gesundheitsdienstes wurde die Mütter- und Säuglingssterblichkeit sowie die allgemeine Sterblichkeitsrate erheblich gesenkt. Wegen der weiterhin hohen Geburtenziffer bei sinkender Sterberate wird die Bevölkerungszahl weiter stark zunehmen. Der 1954 geschaffene "Community Development Planning Council" zur Dorfsanierung arbeitet mit dem Gesundheitsdienst zusammen. Ein erster Erfolg war die Ausrottung der Malaria. Heute liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Tuberkulose, Beriberi und Schistosomiasis (Wurmerkrankung). Die Verbesserung der allgemeinen Ernährungslage und der Hygiene haben wesentlichen Anteil an den Fortschritten im Gesundheitswesen. Die Landbevölkerung wurde aufgefordert, die Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens stärker zu benutzen.

**B i l d u n g s w e s e n :** Unterricht und Bildung sind weitgehend von spanisch-katholischen und nordamerikanischen Einflüssen geprägt. Der Anteil der Analphabeten hat sich auf etwa 25 bis 30 % verringert. Dieses Verdienst kommt vor allem den ländlichen "Community Schools" zu, die seit 1948 entwickelt wurden. Die allgemeine Schulpflicht umfaßt vier Unterrichtsjahre. Der Grundschulbesuch ist kostenlos. Neben den staatlichen gibt es zahlreiche Privatschulen, die meist unter kirchlicher Leitung stehen. Ihr Anteil er-

reicht etwa 5 % aller Schüler der Grundschulen, dagegen überwiegen private Einrichtungen bei den höheren Schulen (rd. 70 %) und bei den Fach- und Hochschulen bzw. Colleges (abgesehen von der Staatsuniversität fast 100%). Die Grundschule ist zweistufig: Die erste Stufe dauert zwei, die zweite vier Jahre; auch eine vierjährige landwirtschaftliche Ausbildung hat sich gut bewährt. Mehr als 40 % der 13- bis 16jährigen besuchen weiterführende Schulen, in denen die englische Sprache (wie in den meisten anderen Schulen) Hauptunterrichtssprache ist, heute aber z. T. schon durch Tagalog ersetzt wird. An vielen höheren Schulen ist auch Spanisch Unterrichtsfach, während die verschiedenen Volkssprachen nur in den ersten Grundschulklassen als Verständigungshilfe dienen.

An den höheren Schulen wird ein praktischer und ein "akademischer" allgemeinbildender Zweig unterschieden. Der praktische Zweig bereitet auf Handwerksberufe (einschl. Ausbildung an Maschinen) vor. Entsprechend dem amerikanischen Bildungssystem vermittelt das an die höhere Schule anschließende College - vergleichbar der Oberstufe deutscher Gymnasien - den Übergang zur Universität. An der Staatsuniversität (University of the Philippines, gegr. 1908) sind über 20 000 Studenten immatrikuliert. Die Zahl der Studierenden an den kirchlichen Stiftungsuniversitäten ist weit höher. Die Erwachsenenbildung ist durch die Verfassung gesichert und seit 1947 fest im Schulsystem verankert. 1961 wurde die "Philippine Folk School" gegründet. Sie hat Ähnlichkeit mit der deutschen Teilzeitberufsschule und vermittelt eine zusätzliche berufsbezogene und allgemeine Ausbildung.

**Erwerbstätigkeit:** Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen ist in der Landwirtschaft beschäftigt, die weitgehend nur zur Selbstversorgung betrieben wird. Im produzierenden Gewerbe sind etwa 12 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Das Lohngefälle zwischen Stadt und Land und die Arbeitslosigkeit in den dichtbesiedelten Agrargebieten von Zentral-Luzon hat zum verstärkten Zuzug von Dorfbewohnern und Wanderarbeitern in die Städte geführt. Nur in wenigen Orten hat sich bisher eine bodenständige Industriearbeiterschaft gebildet. Die steigende Bevölkerungszahl bedingt eine hohe Arbeitslosigkeit; neue Arbeitsplätze können nicht im benötigten Um-

fang geschaffen werden. Das Angebot an ungelerten Arbeitskräften aus der Landwirtschaft ist groß, Facharbeiter fehlen dagegen vielfach, so daß bei der Errichtung neuer Betriebe z. T. ausländische Fachkräfte beschäftigt werden müssen.

Die Arbeitslosenquote dürfte höher liegen als in den amtlichen Statistiken angegeben, weil viele Saisonarbeiter nicht ständig beschäftigt sind. Nach Angaben der "National Economic Development Authority" (NEDA) beträgt die Arbeitslosenquote 7 % und die Unterbeschäftigtenquote 10 % der Erwerbsbevölkerung. Man rechnet mit zwei Millionen Arbeitslosen, von denen aber nur ein Teil in den Städten lebt. Es wird angestrebt, diese Arbeitslosen durch landwirtschaftliche Ansiedlung (Erweiterung der Anbauflächen) und durch eine beschleunigte Industrialisierung zu beschäftigen. Die große Anzahl von Erwerbslosen, die oft allein auf die Unterstützung durch Verwandte angewiesen sind, und das niedrige Erwerbseinkommen erklären zum Teil die immer noch verbreiteten Mißstände (Korruption, Vetternwirtschaft, Bandenunwesen).

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Etwa zwei Drittel der Bevölkerung leben von den Erträgen des Ackerbaus, der Forstwirtschaft oder der Fischerei. Landwirtschaftliche Erzeugnisse tragen zu über 30 % zum Volkseinkommen bei; rund zwei Drittel des Gesamtausfuhrwerts entstammen der Land- und Forstwirtschaft. Die landwirtschaftliche Produktionsstruktur ist sehr unterschiedlich. Es bestehen zahlenmäßig kleine, aber leistungsstarke Plantagen und Großbauernbetriebe; dagegen verfügen Kleinbauernbetriebe nur selten über mehr als die primitivsten Ackergeräte. Nach dem überlieferten System sind die meisten Höfe sehr klein, wenig leistungsfähig und oft von abhängigen Pächtern (rd. 55 % aller Betriebe) bewirtschaftet. Die 1964 in Kraft getretenen Gesetze für eine Landreform blieben zunächst unwirksam, da der Widerstand der Großgrundbesitzer ihre Ausführung verhinderte. 1967 haben erstmalig auf Luzon Landkäufe für die Ansiedlung von Bauern im Rahmen der Landreform begonnen. Durch das Reformgesetz vom Oktober 1972 ist die 450jährige Landpacht abgeschafft worden; zunächst sollten rund 1,5 Mill. ha Reis- und Maisfelder enteignet und an rund 750 000 Pächter aufgeteilt werden.

Etwa 35 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Mehr als drei Viertel des Ackerlandes dienen der Nahrungsmittelerzeugung; vorwiegend handelt es sich um Reis- und Maisanbau sowie um Kokospalmen. Reis (auf Trocken- und Naßfeldern) ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt. Dennoch hatte das Land bis vor kurzem ein ständiges Defizit in der Reisversorgung; zur Deckung des Bedarfs mußten z.B. in den Jahren 1962 bis 1967 rund 2 Mill. t Reis eingeführt werden. Nach Vergrößerung der Anbauflächen und mit Hilfe der im internationalen Reisforschungsinstitut von Los Banos entwickelten neuen Reissorten (Wunderreis) sowie besserer Anbaumethoden konnte 1968 erstmalig ein geringer Überschuß erzielt werden. Die Rückschläge in der Nahrungsmittelproduktion nach 1970 waren vor allem eine Folge der Taifune, die einen großen Unsicherheitsfaktor für die philippinische Landwirtschaft darstellen. Für rund ein Viertel der Bevölkerung ist Mais das wichtigste Nahrungsmittel, vor allem im gebirgigen, relativ trockenen Gebiet der Visayaninseln. Unter den Knollenfrüchten sind Süßkartoffeln, Maniok und die europäische (irische) Kartoffel von Bedeutung. An Gemüse werden für den Inlandverbrauch u. a. Tomaten, Bohnen, Zwiebeln und mehrere Kohlarten angebaut. Es gedeihen zahlreiche tropische Früchte, ferner Kaffee und Kakao. Unter den Industriepflanzen nimmt die Kokosnuß mit ihren Verarbeitungsprodukten die erste Stelle ein; die Philippinen sind der bedeutendste Weltlieferant (über ein Drittel der Welterzeugung). Auch der Zuckerrohranbau hat Bedeutung; der größte Teil der Zuckerproduktion wird ausgeführt. Die Philippinen besitzen das Weltmonopol für Abaka (Manilahanf), ferner werden Sisal, Kapok, Ramie und Baumwolle angebaut. Die planmäßige Anlage von Kautschukplantagen hat begonnen.

Die Viehwirtschaft ist wenig entwickelt. Sie hat unter Viehseuchen und -krankheiten zu leiden. Wasserbüffel dienen hauptsächlich als Arbeitstiere, während Schweine, Schafe und Ziegen als Fleischtiere gehalten werden. Die Geflügelzucht hat infolge steigender Futtermittelpreise teilweise Rückschläge hinnehmen müssen.

Die Philippinen gehören zu den walddreichen Ländern der Erde. Über 50 % der Landfläche sind bewaldet. Es überwiegen tropische Regenwälder, die z. T. durch Raubbau oder Brandrodung in ihrem Bestand verarmt sind. Eine

zentrale Forstbehörde überwacht die Wälder, die überwiegend in Staatsbesitz sind. Ausländische (meist amerikanische und japanische) und einheimische Gesellschaften erhalten Lizenzen für die Holzgewinnung, die zeitlich befristet und mit Auflagen (Straßenbau, Wiederaufforstung) erteilt werden. Außer Bau- und Edelhölzern werden, z. T. in Sammelwirtschaft, Kopal und andere Harze, Bambus, Rotang, Gerbrinden, Chinarinde sowie Aroma- und Heilpflanzen gewonnen.

Der Fischfang ist für die Volksernährung von großer Bedeutung. In den Küstengewässern werden hauptsächlich Anchovis, Sardinen, Tintenfische und Makrelen gefangen, außerdem Garnelen, Hummer, Krabben und Austern. Zur Steigerung der Fangergebnisse und zur Rationalisierung der Fischwirtschaft wird ein Programm mit Hilfe der Vereinten Nationen durchgeführt. Auch die Binnenfischerei in natürlichen Gewässern, Teichen und überschwemmten Reisfeldern wird ausgebaut.

**Produzierendes Gewerbe:**  
In der Wirtschaft steht noch immer die Erzeugung und Verarbeitung von Agrarprodukten an erster Stelle. Handwerk und Kleingewerbe (Heimarbeit) sind wichtig, der Bergbau und die verarbeitende Industrie erst wenig entwickelt. In den letzten Jahren hatten einige Zweige der Konsumgütererzeugung (Nahrungsmittel, Getränke, Chemikalien) und der Bergbau starke Produktionssteigerungen zu verzeichnen.

Die Energieversorgung basiert auf Wärmekraftwerken. Die Wasserkraftreserven sind bedeutend, doch erst zum geringen Teil genutzt. Für die industrielle Entwicklung ist die Steigerung der Energieproduktion eine Grundvoraussetzung. Ein ausgebautes Verbundnetz für die Versorgung besteht nur um Manila, während Dieselgeneratoren nur einzelne Orte und Betriebe mit Strom beliefern. Mit der Inbetriebnahme eines Wasserkraftwerkes am Anagatfluß wurde die Möglichkeit geschaffen, Manila besser mit Strom zu versorgen (und zusätzlich das umliegende Ackerland zu bewässern). Weitere Wärme- und Wasserkraftwerke sollen errichtet werden.

Wichtigste Bodenschätze sind Eisenerze, Chrom, Kohle, Kupfer und Nickel. Bedeutende Lagerstätten von Gold, Silber, Mangan, Quecksilber, Asbest, Gips, Schwefel, Kalk, Marmor und

Salz sind bekannt. Die Fördermenge von Chromerz beträgt rund ein Zehntel der Weltproduktion. Für die Eisenhütten in Mindanao und Luzon werden Kohlevorkommen erschlossen, die zur Verkokung geeignet sind. In der Provinz Surigao auf Mindanao wurden bedeutende Nikkelerzvorkommen entdeckt. Die Kupfererzförderung entwickelt sich günstig. In der Sulu-See und vor der Küste Borneos ist mit Versuchsbohrungen nach Erdöl begonnen worden. Da das Land z. Z. in der Versorgung mit Erdöl völlig auf Einfuhren angewiesen ist, hat die jüngste Erdölkrise gravierende Folgen für die Energiewirtschaft, die Preise und die Zahlungsbilanz.

Die verarbeitende Industrie trägt mit etwa einem Viertel zur Entstehung des Volkseinkommens bei. Die Betriebe sind vorwiegend um Manila konzentriert. Wichtige Branchen sind die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Getreide- und Ölmühlen, Herstellung von Koprä, Zucker, Tabakwaren, Kakao) sowie die Textilindustrie (Baumwollgarn und -gewebe). An Bedeutung zugenommen hat u. a. die Erzeugung von Baustoffen, Zement, Glas, keramischen Artikeln, Schuhen und Lederwaren, Fahrzeugreifen und -schläuchen, Holz- und Aluminiumwaren. Nachteilig für die Konsumgüterindustrie wirken sich illegale Einfuhren aus Hongkong, Japan und Singapur aus. Zeitweilig hat der Schmuggel zur Schließung von Industriebetrieben und zu steigender Arbeitslosigkeit geführt.

Die Förderung der privaten Bautätigkeit und des öffentlichen Wohnungsbaus, vor allem in den Stadtgebieten, ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftspolitik. Die Bevölkerungszunahme läßt den Bedarf an Wohnungen und öffentlichen Bauten (Schulen, Krankenhäuser) rasch wachsen. Angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage und der Haushaltseinsparungen stagnierte aber die Bauwirtschaft in letzter Zeit.

**V e r k e h r :** Die Verkehrswege und -einrichtungen sind unzureichend ausgebaut und den steigenden Anforderungen nicht gewachsen. Der Eisenbahnverkehr beschränkt sich im wesentlichen auf die Insel Luzon. Die wichtigsten Linien führen von Manila in nördlicher Richtung zur Hafenstadt San Fernando und nach Süden bis Legaspi. Daneben unterhält die 1953 verstaatlichte "Philippine Railway Co." auf Panay eine 117 km lange Eisenbahnstrecke (1 067 mm Spurweite). Der größtenteils ver-

altete Fahrzeugbestand der Bahnen soll erneuert und ergänzt werden; außerdem ist eine Erweiterung des Streckennetzes und die Umstellung auf Dieselbetrieb vorgesehen.

Ein gut ausgebautes Straßennetz ist nur auf Luzon vorhanden, während die übrigen Inseln meist erst Teilstrecken ohne Zubringerstraßen besitzen. Weite ländliche Gebiete sind jahreszeitlich vom Straßenverkehr abgeschnitten. Wichtigstes Straßenbauprojekt ist die im Bau befindliche rund 2 000 km lange Fernstraße von Aparri an der Nordspitze Luzons bis Davao an der Südküste von Mindanao. Die die Inseln trennenden Gewässer werden durch Fähren oder Brücken überwunden. Größere Straßenbauvorhaben wurden in den letzten Jahren vor allem auf Mindanao durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtigstes Bindeglied zwischen den Verwaltungs- und Wirtschaftszentren auf Luzon und den an den Küsten der übrigen Inseln gelegenen Handelsplätzen. Von den etwa 70 Häfen werden 50 ausschließlich im Küstenverkehr angelaufen. Der Hafen Manila schlägt im Monatsdurchschnitt 230 000 t Güter für den interinsularen Verkehr um. Im Frachtverkehr mit dem Ausland ist die Seeschifffahrt fast einziger Verkehrsträger. Wichtigster Überseehafen ist Manila. Ihn laufen etwa 40 ausländische Schiffsgesellschaften regelmäßig an; hier wird der größte Teil des Außenhandels (90 % der Einfuhr) abgewickelt. Andere wichtige Häfen sind Cebu, Iloilo, Davao, Batangas, Zamboanga und Cagayan de Oro.

Der Luftverkehr ist im internationalen wie im interinsularen Bereich vor allem für die Personenbeförderung zunehmend wichtig. Die staatliche Fluggesellschaft "Philippine Airlines" (PAL) unterhält Verbindungen zu den Wirtschaftszentren des Landes und Liniendienste nach Australien, Nordamerika und Südostasien. Hauptflughafen ist Manila. Im internationalen Luftverkehr fliegen ihn rund 20 ausländische Gesellschaften an. Weiter gibt es acht größere und 23 kleinere Flugplätze sowie 90 Landestreifen für den inländischen Flugverkehr.

**G e l d und K r e d i t :** Die Zentralbank (Central Bank of the Philippines) ist laut Gesetz vom Juni 1948 als Notenbank von der Regierung weitgehend unabhängig. Im Dezember 1966 wurde die "Asian Development Bank" (ADB) in Manila gegründet, an der auch

die Bundesrepublik Deutschland mit einer Kapitaleinlage beteiligt ist (Grundkapital der ADB beträgt 1 Mrd. US-\$). Im Rahmen eines Stabilisierungsprogramms wurde im Februar 1970 der Wechselkurs freigegeben. Er sollte sich zunächst für die Dauer eines Jahres zum jeweiligen Tageskurs bilden, bleibt bislang noch frei. Ende 1973 wurden von der Zentralbank eine Reihe von geld- und kreditpolitischen Maßnahmen ergriffen, um die Inflation zurückzudrängen.

**Öffentliche Finanzen:**  
Die Haushaltsdefizite und die staatlichen Investitionen konnten in den letzten Jahren nur durch eine Ausweitung des Geld- und Kreditvolumens ausgeglichen bzw. durchgeführt werden. Im Zuge der von der Regierung eingeleiteten Stützungsaktionen sind rigorose Ausgabenbeschränkungen erfolgt, u. a. durch Sperrung bewilligter, aber noch nicht ausgegebener Titel sowie durch einen Finanzierungsstopp für Infrastrukturprojekte. Die öffentliche interne Verschuldung nahm bis Ende September 1973 um 25 % gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres zu. Lang-

fristig soll der Staatshaushalt durch wirksamere Steuererhebung, Unterbindung des Schmuggels und ausgeglichene Handelsbilanzen stabilisiert werden.

**Preise und Löhne:** Ab Mitte 1969 setzten sich inflationäre Tendenzen in einem starken Preisauftrieb durch. Nach Verkündung des Ausnahmezustandes (September 1972) war die Steigerungsrate der Verbraucherpreise kurzfristig zurückgegangen, sie erhöhte sich jedoch erneut im Laufe des Jahres 1973. Zur Jahresmitte 1973 stand der Preisindex für Großhandel und für Privatkonsum in Manila um 87 % bzw. 59 % über dem Stand des Jahres 1969.

Das Einkommensgefälle zwischen Stadt und Land ist groß. In den ländlichen Gebieten verfügt ein großer Teil der Bevölkerung über kein regelmäßiges Geldeinkommen. Infolge der Preiserhöhungen sind die Reallöhne ständig gesunken. Die staatlich festgesetzten Mindesttagelohnsätze betreffen im wesentlichen die gewerblichen Arbeitnehmer im Bereich von Manila. Die Effektivlöhne in ländlichen Gebieten liegen z. T. beträchtlich unter den Tarifsätzen.

### Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Aparri 18°N 122°O 5 m	Echague 17°N 122°O 77 m	Manila 15°N 121°O 14 m	Legaspi 13°N 124°O 5 m
-------	----------------------	-----------------------------	-------------------------------	------------------------------	------------------------------

#### Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	23,6	23,9	25,3	26,1
Juli	28,6	28,6	27,5	28,1
Jahr	26,7	27,2	27,1	27,8

#### Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	27,2	28,3	30,0	28,9
Juli	32,8	33,9	31,1	31,7
Jahr	30,6	32,2	31,7	31,1

#### Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$ mm)

Januar	152/14	56/11	23/6 <sup>a)</sup>	391/21
Juli	216/13	203/13	432/24 <sup>a)</sup>	259/19
Jahr	2 274/138	1 681/137	2 083/159 <sup>a)</sup>	3 439/201

a) Tage mit  $\geq 0,25$  mm Niederschlag.

## Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Iloilo 11°N 123°O 14 m	Surigao 10°N 125°O 6 m	Iwahig 10°N 119°O 14 m	Zamboanga 7°N 122°O 7 m
----------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	-------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Monat	Iloilo	Surigao	Iwahig	Zamboanga
Januar	26,1	25,9	26,1	27,0
Juli	27,5	27,8	27,2	27,0
Jahr	27,5	27,0	27,0	27,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Monat	Iloilo	Surigao	Iwahig	Zamboanga
Januar	29,4	28,3	31,1	31,1
Juli	30,6	31,1	31,7	30,6
Jahr	31,1	30,0	31,7	31,1

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$  mm)

Monat	Iloilo	Surigao	Iwahig	Zamboanga
Januar	64/9	544/24	61/4	53/5
Juli	447/20	178/13	221/17	125/12
Jahr	2 355/147	3 601/203	1 964/137	1 075/106

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

### Gebiet und Bevölkerung

Gesamtfläche	1 000 qkm	300				
Landfläche	1 000 qkm	298				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	32 345	37 158	36 685 <sup>a)</sup>	37 959	39 046 <sup>b)</sup>
Bevölkerungsdichte	Einw. je qkm	109	125	123	127	131 <sup>b)</sup>
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,4	3,6	.	.	2,9

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen	JM	Fläche qkm	1960 <sup>1)</sup>	1965	1968	1969	Einwohner je qkm
			Bevölkerung				
			1 000				
Manila		38	1 139	1 356	1 499	1 550	40 789
Nordwestluzon (Ilocos and Mountain Province)		25 766	1 470	1 752	1 940	2 006	78
Nordostluzon (Cagayan Valley)		26 838	1 036	1 237	1 373	1 422	53
Mittelluzon (Central Luzon)		23 646	3 691	4 408	4 880	5 063	214
Südluzon (Southern Luzon and Islands)		46 119	4 232	5 063	5 626	5 831	126
Bicol		17 632	2 363	2 823	3 133	3 245	184
Westvisayan (Western Visayas)		21 579	3 210	3 828	4 242	4 390	203
Ostvisayan (Eastern Visayas)		36 383	4 564	5 437	6 013	6 219	171
Nordmindanao (Northern Mindanao)		39 845	2 111	2 523	2 804	2 906	73
Südmindanao (Southern Mindanao)		62 154	3 272	3 918	4 364	4 526	73

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar.

a) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - b) Stand am 1. September 1973: 40 423 000 (136 Einwohner je qkm).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Geborene <sup>1)</sup>	auf 1 000 d.Bev.	24,6	25,0	26,5	24,6	25,4
Gestorbene <sup>1)</sup>	auf 1 000 d.Bev.	7,3	6,9	6,8	6,3	6,6
Gestorbene im 1.Lebensjahr <sup>1)</sup>	auf 1 000 Lebendgeborene	72,9	72,2	67,3	67,2	62,0
		1965	1967	1968	1969	1970
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 000	15 112	16 216	16 805	17 418	18 065
15 - 45	1 000	13 173	14 130	14 608	15 129	15 666
45 - 65	1 000	3 235	3 455	3 563	3 674	3 788
65 und älter	1 000	825	875	907	937	974

1960 <sup>2)</sup>			1970 <sup>3)</sup>		
insgesamt		männlich	insgesamt		männlich
1 000	%	1 000	1 000	%	1 000
8 106	29,9	3 982	11 645	31,7	5 620
18 982	70,1	9 681	25 039	68,3	12 630

Bevölkerung in Stadt und Land  
in Städten 4)  
in Landgemeinden

Einheit	1965	1966	1968	1970 <sup>3)</sup>	1971
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Manila, Regierungssitz <sup>5)</sup>	1 000	1 356	1 402	1 499	1 331
Quezon City, Hauptstadt	1 000	482	502	546	754
Cebu	1 000	300	310	332	347
Davao	1 000	269	279	337	392
Basilan	1 000	187	194	209	.
Iloilo	1 000	181	187	201	210
Caloocan	1 000	175	181	195	274
Zamboanga	1 000	158	164	177	200
Pasay	1 000	158	163	174	206
San Carlos	1 000	149	154	165	.
Bacolod	1 000	142	147	157	187
Tarlac	1 000	.	121	.	.
Batangas	1 000	.	102	.	109
Butuan	1 000	.	102	110	131
Calbayog	1 000	.	.	103	.
Angeles	1 000	.	.	102	.

Bevölkerung nach ausgewählten  
einheimischen Sprachen

Visaya-Gruppe

darunter:

Sugbuanan (Cebu)

Panay

Samar-Leyte

Tagalog 6)

Iloko

Bikol

Pampangan

Pangasinan

Magindanao

1948		1960	
1 000	%	1 000	%
4 760	24,7	6 530	24,1
2 374	12,3	2 817	10,4
1 204	6,3	1 489	5,5
3 730	19,4	5 694	21,0
2 340	12,2	3 159	11,7
1 468	7,6	2 109	7,8
642	3,3	876	3,2
515	2,7	666	2,5
.	.	359	1,3

Einheit	1960 <sup>2)</sup>	1962	1968	1969	1970
Bevölkerung nach der Religions- zugehörigkeit					
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	22 686	24 850	28 440	.
Aglipayaner 7)	1 000	1 414	1 600	2 500	.
Protestanten	1 000	1 055	1 178	3 000	.
Moslems	1 000	1 317	1 150	1 500	.
Buddhisten	1 000	40	45	43	.
Andere 8)	1 000	575	1 477	.	.

1) Die angegebenen Geburten- und Sterberaten sind infolge lückenhafter Erfassung zu niedrig. -  
2) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar. - 3) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - 4) Ortschaften mit mehr als 2 500 Einwohnern. - 5) Nur Stadtgebiet. - 6) Nationalsprache; seit 1946 neben Englisch (39 %) und Spanisch (2 %) Amtssprache. - 7) 1902 gegr. katholische "Nationalkirche". -  
8) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen und Konfessionslose (1962 Anhänger von Naturreligionen: 450 000, Konfessionslose: über eine Million).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1966	1967	1969
<b>Gesundheitswesen</b>						
Medizinische Einrichtungen <sup>1)</sup>	Anzahl	369	355	595	761	764
staatlich	Anzahl	134	138	195	195	179
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	345	331	515	641	651
staatlich	Anzahl	129	133	182	182	170
Fachkrankenhäuser	Anzahl	24	24	80	120	113
darunter für:						
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	18	16	49	85	83
Kinderkrankheiten	Anzahl	3	4	6	10	10
Tuberkulose <sup>2)</sup>	Anzahl	1	1	3	6	6
Psychiatrie <sup>3)</sup>	Anzahl	1	1	1	1	5
Lepra <sup>3)</sup>	Anzahl	.	.	8	8	.
Betten in medizinischen Einrichtungen <sup>1)</sup>	Anzahl	25 628	25 272	45 996	47 856	43 492
staatliche Einrichtungen	Anzahl	15 498	15 675	30 917	30 762	19 525
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	15 761	15 462	25 294	26 941	29 745
staatlich	Anzahl	7 548	7 725	12 947	13 342	9 275
Fachkrankenhäuser	Anzahl	9 867	9 810	20 702	20 915	13 747
darunter für:						
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	1 297	1 200	1 312	2 033	2 001
Kinderkrankheiten	Anzahl	320	350	390	604	622
Tuberkulose <sup>2)</sup>	Anzahl	1 350	1 350	1 402	1 507	1 597
Psychiatrie <sup>3)</sup>	Anzahl	6 000	6 000	7 500	7 000	7 800
Lepra <sup>3)</sup>	Anzahl	.	.	8 070	8 070	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Ärzte <sup>4)</sup>	Anzahl	22 398	24 385	27 095	28 374	29 705
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 435	1 359	1 260	1 241	1 222
Zahnärzte <sup>4)</sup>	Anzahl	11 096	11 266	11 600	11 792	11 967
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 897	2 941	2 944	2 985	3 033
Apotheker <sup>4)</sup>	Anzahl	17 421	17 866	18 150	18 653	18 747
Krankenschwestern <sup>4)</sup>	Anzahl	24 838	27 306	29 870	32 474	35 428
Hebammen <sup>4)</sup>	Anzahl	13 097	13 663	13 924	14 319	14 812
		1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	4 707	2 366	3 777	1 427	1 039
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	239	274	708	1 508	2 466
Ruhr	Anzahl	20 215	17 792	19 072	13 815	11 946
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	120,3	115,5	122,3	154,4	131,3
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	5 202	5 179	5 070	6 438	4 720
Lepra	Anzahl	534	570	513	464	218
Diphtherie	Anzahl	1 350	1 277	1 253	1 626	1 770
Keuchhusten	Anzahl	20 083	1 771	22 250	25 542	19 946
Meningokokkeninfektion	Anzahl	873	816	840	1 212	635
Akute Poliomyelitis	Anzahl	463	466	568	665	581
Masern	Anzahl	21 591	18 074	19 555	25 298	20 446
Virusenzephalitis	Anzahl	290	248	295	359	281
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 435	3 175	3 458	4 562	3 592
Malaria <sup>5)</sup>	Anzahl	28 988	31 441	28 354	31 756	28 594
Gonokokkeninfektion	Anzahl	4 499	3 902	8 614	11 743	11 514
Grippe	1 000	204,3	166,8	336,1	214,0	388,7
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Ruhr	Anzahl	1 196	852	1 356	1 247	885
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	26 975	25 609	28 097	27 518	28 371
Tetanus	Anzahl	3 362	.	3 554	3 782	3 717
Masern	Anzahl	2 814	2 593	2 122	2 515	1 667
Malaria	Anzahl	1 015	937	1 061	860	666
Bösartige Neubildungen <sup>6)</sup>	Anzahl	6 612	7 992	8 001	8 440	.
Avitaminosen u. sonst. Ernährungsmangelkrankheiten	Anzahl	16 141	.	12 630	11 858	.
Anämie	Anzahl	1 007	1 291	1 065	1 250	.

1) 1963, 1964 und 1969 ohne Lepraheime. - 2) Nur private Einrichtungen. - 3) Nur staatliche Einrichtungen. - 4) Am 31. Dezember registrierte Personen, die nicht alle im Land wohnhaft und tätig sind. - 5) Bis 1967 alte und neue Fälle. - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Bluthochdruck	Anzahl	3 082	5 941	4 007	4 494	.
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	4 523	5 313	5 208	5 492	.
Pneumonie 1)	Anzahl	35 691	31 371	39 311	40 478	.
Bronchitis	Anzahl	13 951	9 870	11 978	11 700	.
Schleimhautentzündung <sup>1)2)</sup>	Anzahl	14 658	13 851	14 320	14 670	.
Leberzirrhose	Anzahl	1 101	1 393	1 216	1 337	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	4 303	4 020	3 939	3 843	.
Kraftverkehrsunfälle	Anzahl	864	1 002	915	1 282	.
Ausgew. Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	19 618	1 829	5 751	6 523	6 275
Tuberkulose (BCG)	1 000	651	.	873	1 639	1 584
Diphtherie	1 000	298	440	222	162	324
Pocken	1 000	8 384	8 212	1 152	1 151	2 140

		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Bildungswesen</b>						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>3)4)</sup>						
Grundschulen	Anzahl	35 059	37 715	37 745	.	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 806 <sup>a)</sup>	.	2 778	2 098	2 050
Berufsbildende Schulen	Anzahl	802 <sup>a)</sup>	.	657	672	643
Hochschulen 5)	Anzahl	470	642	801	600	679
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	168,2	224,9	210,5	228,2	234,3
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	29 301 <sup>a)</sup>	40 072 <sup>a)</sup>	40 995	51 349	28 182
Berufsbildende Schulen	Anzahl	5 847 <sup>a)</sup>	4 875 <sup>a)</sup>	2 124	1 915	2 219
Hochschulen	Anzahl	19 857	21 776	21 740	24 589	26 174
Schüler bzw. Studenten <sup>4)</sup>						
Grundschulen	1 000	5 578,1	6 683,3	6 407,3	6 720,7	7 628,7 <sup>b)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	1 000	1 037,1 <sup>a)</sup>	1 282,5	1 365,9	1 501,9	2 389,6 <sup>b)</sup>
Berufsbildende Schulen	1 000	159,0 <sup>a)</sup>	.	83,8 <sup>c)</sup>	87,3	90,7
Hochschulen 5)	1 000	441,5	541,6	627,1 <sup>c)</sup>	583,4	582,3

	1948			1960		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Prozent						
Analphabeten <sup>6)</sup>	40,0	35,9	43,8	28,1	25,8	30,5

Einheit	1960	1964	1965	1967	1968	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 7)	Mill. ₰	316,1	532,0	556,9	703,9	872,0
Laufende Ausgaben	Mill. ₰	298,1	514,9	550,2	693,7	853,1
Investitionen	Mill. ₰	18,0	17,1	6,7	10,2	18,9
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,6	2,8	2,6	2,8	3,1

		1965	1967	1968	1969	1970 <sup>8)</sup>
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen <sup>9)</sup>						
	1 000	11 491	13 274	13 534	12 046	12 297
männlich	1 000	7 590	8 546	8 565	.	8 368
weiblich	1 000	3 900	4 728	4 970	.	3 929
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	4 322	4 505	.	.	4 490
Mithelfende Familienangehörige	1 000	2 538	3 256	.	.	2 326

1) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 2) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 3) Die Schuljahre enden im April des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Darunter 1965: 1 491 private Grundschulen mit 250 400 Schülern, 1 541 private Mittel- und höhere Schulen mit 733 500, 599 private berufsbildende Schulen mit 69 200 und 463 Hochschulen (Colleges) mit 433 000 Schülern bzw. Studenten. - 5) Ohne Staatsuniversität und staatlich anerkannte Hochschulen, überwiegend "Colleges". - 6) 10 Jahre und älter. - 7) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums; ohne Ausgaben für das Hochschulwesen. - 8) Volkszählungsergebnisse vom 6. Mai. - 9) Stand: Mai; ohne Streitkräfte.

a) Einschl. lehrerbildender Anstalten; 1968 nur Lehrkräfte an staatlichen Schulen. - b) 1972.- c) Einschl. Staatsuniversität und staatlich anerkannter Hochschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	3 674	4 408	.	.	4 909
Unbestimmt	1 000	956 <sup>a)</sup>	1 105 <sup>a)</sup>	.	.	572

nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 <sup>2)</sup>	1965	1970 <sup>1)</sup>			
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000		% der Altersgruppe			
unter 15	510	806 <sup>b)</sup>	734	4,7	5,7	3,6
15 - 65	7 713	10 412	11 092	56,8	79,8	35,1
15 - 20	1 220	1 911	1 519	41,3	52,4	31,5
20 - 25	1 305	1 720	1 811	53,8	76,0	34,4
25 - 30	1 120	4 697 <sup>c)</sup>	1 763	61,4	87,6	35,7
30 - 55	3 527		5 067	63,6	89,9	37,8
55 - 65	541	2 084 <sup>d)</sup>	932	56,1	82,9	31,3
65 und älter	312	273	471 <sup>e)</sup>	36,8	56,5	17,8

Erwerbsquote <sup>4)</sup>	Einheit	1965 <sup>3)</sup>	1967	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
		männlich	%	35,5	41,5	41,5
weiblich	%	46,5	52,6	52,3	.	46,0
	%	24,3	30,0	30,7	.	21,3

Erwerbstätige <sup>5)</sup>	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
		1 000	10 543	12 481	11 235	11 274
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	6 052	7 202	6 329	.	6 440
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 570	1 838	1 722	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	22	27	29	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	28	46	50	.	56
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 221	1 387	1 292	.	1 472
Baugewerbe	1 000	299	378	351	.	467
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	1 120	1 379	1 105	.	1 531
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	367	380	384	.	.
Sonstige Dienstleistungen dar. öffentl. Verwaltung	1 000	1 426	1 624	1 649	.	.
Nicht näher beschriebene Wirtschaftsbereiche	1 000	700	849	886	.	2 618 <sup>f)</sup>
Arbeitslose	1 000	9	58	46	.	.
männlich	1 000	947	1 053	812	934	636
weiblich	1 000	432	.	.	.	.
	1 000	516	.	.	.	.

Streiks und Aussperrungen <sup>6)</sup>	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
		Anzahl	107	86	121	122
Fälle	1 000	54,9	46,9	46,4	62,8	36,9
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	794,2	673,4	584,5	980,9	994,7
Verlorene Arbeitstage	1 000					

1) Volkszählungsergebnisse vom 6. Mai. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 15. Februar. - 3) Bezogen auf die JM-Bevölkerung. - 4) Stand: Mai; ohne Streitkräfte. - 5) Stand: Mai. Erwerbstätige im Alter von 10 Jahren und darüber; ab 1969 im Alter von 14 und darüber. - 6) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als sechs Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als einen vollen Arbeitstag oder eine Arbeitsschicht andauerten; ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer.

a) Einschl. Arbeitslose. - b) Bevölkerung im Alter von 10 bis unter 15 Jahren. - c) Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 45 Jahren. - d) Bevölkerung im Alter von 45 bis unter 65 Jahren. - e) Einschl. 3 120 Personen unbestimmten Alters. - f) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1966	1967	1968	1970
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	11 227	11 318	9 391	12 446	10 400
Ackerland	1 000 ha	7 934	8 330	8 546	8 513	6 574
dar. bewässerte Reisfelder	1 000 ha	937	960	.	.	826
Dauerkulturen	1 000 ha	.	.	.	33	2 403
Wiesen und Weiden	1 000 ha	3 293	2 988	845	3 900	1 423
Waldfläche	1 000 ha	12 360	14 603	14 603	11 752	15 899
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 413	4 079	6 006	5 802	3 701

### Landwirtschaft

#### Anbau ausgew. Nutzpflanzen

	1966	1967	1966	1967
	Anbaufläche		Pflanzen	
	1 000 ha		1 000	
Avocatos	7,0	6,9	1 141	.
Bananen	210,4	214,4	115 327	.
Brotfrüchte (Jackfruits)	16,3	18,2	2 241	.
"Lanzones"	8,8	8,1	1 498	.
Sternäpfel (Caimito)	7,0	7,4	1 162	.
Mangos	48,3	46,2	2 260	.
Papayas	9,4	9,4	5 902	.
Ananas	25,3	23,2	.	.
Pomeranzen	5,6	5,5	2 928	.
Mandarinen	12,1	12,1	3 106	.
Orangen	5,2	5,5	990	.
Pampelmusen	5,6	5,8	796	.
Kaffee	45,7	49,9	34 597	.
Kakao	9,4	9,4	5 085	.
Erdnüsse	25,9	28,5	.	.
Acaju (Cashew)	4,1	4,0	617	.

#### Landwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>

nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)

	1948		1960	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0,2 - 1	314 129	19	249 773	12
1 - 2	472 084	29	642 060	28
2 - 3	325 690	20	458 914	22
3 - 4	170 967	10	252 484	12
4 - 5	99 032	6	152 398	7
5 - 10	160 841	10	289 730	13
10 - 20	66 375	4	99 831	5
20 und mehr	29 459	2	21 026	1

#### Verbrauch von Handelsdünger<sup>2)</sup>

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	52,6	63,4	101,4	119,2	122,0
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	23,0	45,1	64,0	69,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	12,6	40,0	37,7	38,0	36,9
Schlepperbestand	Anzahl	4 700 <sup>c)</sup>	5 252 <sup>d)</sup>	.	.	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	1 380	2 008	2 005	2 013	1 973
	dt/ha	6,6	8,3	8,4	8,2	8,1
Reis	1 000 t	4 073	5 233	5 343	5 437	4 971
	dt/ha	13,1	16,8	17,2	17,2	14,9
Zuckerrohr <sup>3)</sup>	1 000 t	16 300	15 550	17 535	18 655	17 000
	dt/ha	498	485	510	539	386
Kartoffeln	1 000 t	17	18	22	25	25

1) Ohne Betriebe mit weniger als 0,2 ha Fläche. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Nur an Fabriken geliefertes.

a) 5,727 Mill. ha. - b) 7,773 Mill. ha. - c) 1961 bis 1965. - d) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Süßkartoffeln und Yams	1 000 t	701	731	657	700	680
Maniok	1 000 t	614	506	442	440	500
Zwiebeln	1 000 t	15	15	31	33	31
Tomaten	1 000 t	73	86	107	99	134
Kohl	1 000 t	32	36	45	50	55
Wassermelonen	1 000 t	19	48	75	66	66
Bohnen, trocken	1 000 t	24	22	24	25	25
Kuherbsen	1 000 t	.	8	8	8	9
Orangen und Mandarinen	1 000 t	38	39	33	27	28
Pampelmusen	1 000 t	23	28	29	27	28
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	10	9	9	9	10
Bananen	1 000 t	683	896	900	1 033	1 300
Ananas	1 000 t	176	238	233	282	250
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	14	15	17	19	21
Kokosnüsse	Mill. t	5,5	6,1	6,3	6,4	8,0
Kaffeebohnen	1 000 t	44,1	44,2	49,0	49,5	51,6
Kakaobohnen	1 000 t	4,0	4,3	4,0	4,0	3,3
Tabak	1 000 t	45,7	56,9	61,2	55,8	56,3
Manilahanf (Abaka), roh	1 000 t	107,8	93,0	122,4	104,6	99,7
Agaven (cantalá)	1 000 t	2,7	2,4	2,7	2,7	2,7
Naturkautschuk	1 000 t	5,9	18,4	19,0	20,9	21,7
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Pferde	1 000	264	295	295	295	295
Rinder	1 000	1 560	1 629	1 679	1 795	1 933
Büffel	1 000	3 346	4 369	4 432	4 556	4 711
Schweine	1 000	6 939	6 350	6 456	7 050	7 742
Schafe	1 000	13	27	28	29	29
Ziegen	1 000	606	698	772	924	1 083
Hühner	1 000	56 929	62 528	56 999	56 512	50 103
Enten	1 000	1 478	2 279	2 132	2 352	2 600
Gänse	1 000	88	124	133	127	.
Truthühner	1 000	94	124	141	130	135
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
Pferdefleisch	1 000 t	0,3	0,4	0,5	0,5	.
Rind-, Kalb- und Büffel- fleisch 2)3)	1 000 t	27	37	38	40	40
Schweinefleisch 2)	1 000 t	240	183	200	200	200
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 2)	1 000 t	2	2	2	2	2
Geflügelfleisch	1 000 t	35,0	25,4	36,8	40,0	.
Kuhmilch	1 000 t	13	16	17	19	19
Büffelmilch	1 000 t	14	16	17	18	20
Hühnereier	Mill. St	1 281	1 709	1 522	2 246	2 300 <sup>a)</sup>
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag nach Holzarten	1 000 cbm	8 796	11 435	35 500	33 660	.
Nadelholz	1 000 cbm	210	250	20	60	.
Laubholz	1 000 cbm	8 586	11 185	35 480	33 600	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	8 700	11 337	16 910	14 400	.
Nadelholz	1 000 cbm	210	250	20	60	.
Laubholz	1 000 cbm	8 490	11 087	16 890	14 340	.
Brennholz	1 000 cbm	96	98	18 590	19 260	.
<b>Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Gerbrinden	t	687	1 385	1 798	643	.
<b>Fischerei</b>						
<b>Bestand an Fischereifahr- zeugen</b>						
Motorfahrzeuge	Anzahl	2 393	2 225	2 273	.	.
Boote ohne Motor	Anzahl	2 115	2 054	2 113	.	.
	Anzahl	278	171	160	.	.
<b>Fangmengen</b>						
Süßwasserfische	1 000 t	685,7	944,6	978,1	989,8	1 049,7
Alsen, Milchfische	1 000 t	17,5	39,1	42,0	43,4	45,0
Flundern u. verwandte Arten	1 000 t	63,2	86,7	146,0	96,5	97,9
Rotfische u. verwandte Arten	1 000 t	4,7	4,5	3,6	3,7	4,2
Hechte u. verwandte Arten	1 000 t	188,7	234,2	213,5	205,2	206,6
	1 000 t	236,9	258,9	281,7	381,6	373,5

1) März; Pferde, Rinder, Schweine, Schafe: Januar. - 2) Jahr beginnt am 1. März. - 3) Ausschließlich gewerbliche Schlachtungen.

a) 1972: 2,4 Mill. St.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Heringe, Sardinen, Anschovis	1 000 t	95,9	99,1	92,9	92,8	118,1
Thunfische u. verwandte Arten	1 000 t	24,7	54,3	34,2	23,1	31,4
Makrelen u. verwandte Arten	1 000 t	11,8	80,2	74,3	59,5	63,1
Unsortierte Fische	1 000 t	8,7	16,2	19,7	19,8	16,7
Garnelen	1 000 t	22,9	49,0	53,1	52,1	56,8
Weichtiere	1 000 t	10,0	17,9	13,1	12,1	12,0
Schildkröten	1 000 t	0,1	0,6	0,8	0	0
Muscheln	1 000 t	0,6	3,9	3,2	0	24,4
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Beschäftigte <sup>1)2)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	22	31	27	29	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	26	48	46	50	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 161	1 306	1 387	1 292	.
Baugewerbe	1 000	297	311	378	351	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Index der industr. Produktion	1963 = 100	111	144	149	166	174
Energiewirtschaft	1963 = 100	118	164	185	204	217
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	110	178	209	241	245
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100	111	139	141	156	165
Baugewerbe	1963 = 100	177	176	157	166	193
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	JA 1 000 kW	970	1 737	2 036	2 176	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	291	495	547	549	.
Werke für die öffentl. Versorgung	1 000 kW	732	1 243	1 490	1 232	1 610
Wasserkraftwerke	1 000 kW	.	.	.	276	433
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentl. Versorgung	Mill. kWh	4 959	8 213	8 666	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 059	6 312	6 549	7 111	7 608 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1 509	1 763	2 084	2 524	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. cbm	20	23	22	22	23 <sup>b)</sup>
		1965	1970	1971	1972	1973 <sup>3)</sup>
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	95	42	47	38	24
Eisenerz (55 bis 60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	1 440	1 872	2 064	2 208	1 195
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	25,4	2,5	2,5	.	.
Kupferkonzentrat (Cu-Inh.)	1 000 t	63	160	189	214	113
Zinkkonzentrat (Zn-Inh.)	1 000 t	2,1	3,2	3,9	4,6	2,4
Molybdänkonzentrat (Mo-Inhalt)	t	77	32	23	.	.
Chromerz (Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub> -Inhalt)	1 000 t	192	197	150	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	29	53	59	.	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	13,6	18,7	19,8	.	.
Quecksilber	t	82	160	166	.	.
Salz	1 000 t	225	210	227	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin <sup>4)</sup>	1 000 t	1 100	1 826	1 837	2 086	1 012
Leuchtöl	1 000 t	280	433	426	789	426
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	129	348	326	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	977	1 926	1 932	2 177	1 031
Heizöl, schwer	1 000 t	2 040	3 437	3 496	3 169	1 898
Zement	1 000 t	1 529	2 447	2 814	2 904	2 090
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	7,4	7,6	8,4	12,9	8,7
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	5,1	6,2	9,7	8,0	4,0
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	182	129	129	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	14	44	42	.	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	40	196	264	272	126
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	15	32	39	21	12

1) Beschäftigte im Alter von 10 Jahren und älter. - 2) 1965 bis 1968: Mai und Oktober; 1969 Mai. - 3) 1. Hj. - 4) Ab 1969 einschl. Flugbenzin.

a) 1973: 8 712 Mill. kWh. - b) 1973: 23 Mill. cbm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>
Handelsdünger <sup>2)</sup>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	9,0	53,5	47,7	54,3	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	7,5	41,0	41,7	.	.
Plastik- und Kunstharz- Rohmaterial	1 000 t	14,7	39,9	39,9	33,0	21,9
Laubschnittholz <sup>2)</sup>	1 000 cbm	1 006	1 341	861	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	130	130	130	.	.
Bereifungen	1 000	548	598	780	684	380
Baumwollgarn, rein	1 000 t	16,5	41,9	40,4	26,6	14,9
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	149	195	184	188	90
Weizenmehl <sup>3)</sup>	1 000 t	335	387	419	396	197
Rohrzucker	1 000 t	1 553	2 058	1 815	1 900	.
Kopra	1 000 t	1 447	1 325	1 730	2 180	2 000 <sup>a)</sup>
Fische, gesalzen <sup>4)</sup>	1 000 t	36,2	52,1	53,7	.	.
Zigaretten <sup>2)</sup>	Mrd. St	27,7	39,7	42,0	.	.
Zigarren <sup>2)</sup>	Mill. St	82	60	53	.	.
Tabak <sup>2)</sup>	t	856	821	713	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen in Städten	Mill.	4,6 <sup>b)</sup>	5,2 <sup>c)</sup>	.	.	.
in Manila	Mill.	.	1,6	.	.	.
in Landgemeinden	Mill.	0,2	.	.	.	.
Baugenehmigungen für Hochbauten <sup>5)</sup>	Anzahl	12 618 <sup>d)</sup>	11 210	11 907	.	.
in Manila	1 000 qm Nutzfl.	2 529 <sup>d)</sup>	2 620	2 258	2 748	1 541
Wohnbauten	Anzahl	1 689	839	.	.	.
in Manila	1 000 qm Nutzfl.	9 396 <sup>d)</sup>	9 343	9 058	.	.
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 369 <sup>d)</sup>	1 716	1 354	1 476	771
in Manila	1 000 qm Nutzfl.	1 183 <sup>d)</sup>	505	.	.	.
in Manila	Anzahl	3 222 <sup>d)</sup>	1 867	1 849	.	.
in Manila	1 000 qm Nutzfl.	1 160 <sup>d)</sup>	904	905	1 272	770
in Manila	Anzahl	506	334	.	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Außenhandel - Nationale Statistik<sup>6)</sup></b>						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	835,3	1 131,5	1 090,1	1 186,0	1 229,4
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	794,2	854,6	1 061,7	1 121,8	1 105,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 41,1	- 276,9	- 28,4	- 64,2	- 123,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder <sup>7)</sup>	Mill. US-\$	119,4	212,5	172,8	206,9	173,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	37,2	86,4	63,8	87,7	61,2
Niederlande	Mill. US-\$	19,6	31,1	21,5	20,7	18,4
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	32,9	50,1	46,8	66,8	47,3
Italien	Mill. US-\$	8,4	14,0	15,1	11,0	10,3
Frankreich	Mill. US-\$	11,0	21,0	17,9	10,2	28,7
Spanien	Mill. US-\$	2,0	1,6	1,6	1,0	1,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	292,1	320,2	315,1	291,2	312,5
Japan	Mill. US-\$	200,7	336,7	344,9	359,1	390,7
Indonesien	Mill. US-\$	18,2	27,4	26,0	29,3	8,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder <sup>7)</sup>	Mill. US-\$	138,1	62,9	82,5	132,7	157,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,7	20,0	19,8	32,2	40,6
Niederlande	Mill. US-\$	77,0	30,3	43,6	76,9	75,5
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	8,5	6,0	10,7	13,9	30,1
Italien	Mill. US-\$	7,1	3,1	3,4	7,3	5,9
Frankreich	Mill. US-\$	6,5	2,3	2,9	2,5	4,5

1) 1. Hj. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Zentrifugalzucker. - 4) Heringe, Sardinen, Anchovis u.ä. - 5) Private Neubauten in Manila und anderen ausgewählten Städten. - 6) Das Erhebungsgebiet der philippinischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Werte in US-\$ wurden ohne Umrechnung der Quelle entnommen. - 7) EG der Neun. Ohne Dänemark und Irland.

a) Januar bis Dezember. - b) 1960. - c) 1967. - d) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	380,5	360,3	440,2	452,7	446,6
Japan	Mill. US-\$	208,0	328,8	420,8	391,4	373,6
Indonesien	Mill. US-\$	1,3	0,9	1,7	3,5	4,2
<b>Wichtige Einfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse, Eier und Honig	Mill. US-\$	27,7	37,4	32,4	38,3	45,6
Getreide und Getreide-erzeugnisse	Mill. US-\$	99,8	38,0	32,5	65,1	84,3
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	22,5	41,8	40,2	48,8	45,8
Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel	Mill. US-\$	72,8	106,7	118,9	141,2	149,0
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	21,5	34,5	36,7	39,9	48,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	64,6	116,3	144,4	90,6	112,5
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	131,2	258,5	235,2	255,1	239,8
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	50,9	60,2	59,2	66,2	54,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	79,6	124,9	106,1	122,3	123,7
<b>Wichtige Ausfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Bananen	Mill. US-\$	.	1,3	5,0	13,5	24,3
Kokosnüsse, getrocknet	Mill. US-\$	.	16,1	19,4	20,8	17,6
Ananaskonserven	Mill. US-\$	.	17,2	21,4	19,8	19,5
Rüben und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	143,3	149,0	187,7	212,4	208,7
Kopra	Mill. US-\$	169,5	87,3	80,1	114,1	110,5
Rohholz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	147,0	226,0	249,8	225,9	174,3
Kupfererze und Konzentrate	Mill. US-\$	39,8	132,8	185,2	185,8	190,9
Kokosöl	Mill. US-\$	66,9	50,6	95,6	103,4	84,3
Sperrholz	Mill. US-\$	.	19,5	19,7	16,3	34,0
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Philippinen als Herstellungsland)	1 000 US-\$	66 232	44 595	43 420	80 290	101 505
Ausfuhr (Philippinen als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	40 729	75 377	76 616	76 363	56 196
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 25 503	+ 30 782	+ 33 196	- 3 927	- 45 309
<b>Wichtige Einfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	614	650	628	1 533	1 546
Obstkonserven (überw. Ananas)	1 000 US-\$	1 299	1 921	2 428	3 405	3 799
Ölkuchen u. dgl.	1 000 US-\$	10 945	12 678	15 064	18 084	15 761
Rohtabak	1 000 US-\$	1 559	991	1 311	2 241	2 085
Kopra	1 000 US-\$	40 968	20 743	13 457	40 534	59 308
Kupfererze, Konzentrate und Matten	1 000 US-\$	-	-	-	-	5 036
Abfälle u. Schrott v. Kupfer	1 000 US-\$	521	1 020	1 463	299	195
Kokosöl, Kopraöl	1 000 US-\$	8 475	3 574	5 494	9 822	7 479
Korbmach. Waren und Waren a. Luffa	1 000 US-\$	21	406	734	1 575	2 530
<b>Wichtige Ausfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Kondensmilch	1 000 US-\$	-	2 126	426	371	213
Synthet. u. künstl. Spinnfasern	1 000 US-\$	3	354	591	1 119	500
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 582	1 708	2 297	2 463	1 653
Synthet. organ. Farbst. usw.	1 000 US-\$	1 005	1 420	2 024	2 924	2 685
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	782	1 476	1 673	1 727	1 715
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	2 459	1 168	910	314	306
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 221	1 642	1 887	2 578	2 309
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 723	773	680	1 871	455
Metallwaren	1 000 US-\$	1 802	2 337	2 028	1 527	1 492
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	11 328	31 943	35 042	26 638	19 684
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	3 525	6 978	9 854	10 947	7 604
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	7 539	12 165	7 607	10 758	7 396
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge	JM km	1 031	1 032	1 053	.	1 067

1) Nur "Philippine National Railways". Außerdem besteht auf der Insel Panay eine von der "Philippine Railway Co." betriebene 116 km lange Strecke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven	Anzahl	143	150	.	.	.
Personenwagen 1)	Anzahl	177 <sup>a)</sup>	350	.	.	.
Güterwagen 2)	Anzahl	1 651	1 944	.	.	.
Personenkilometer	Mill.	880	894	584	752	699 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mill.	142	117	115	47	83 <sup>b)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	km	56 652	60 526	63 361	75 724	73 532
Gepflasterte Straßen	km	9 716	11 034	12 081	15 540	.
Sonstige befestigte Straßen	km	34 984	35 706	36 754	40 505	.
Unbefestigte Straßen	km	11 952	13 786	14 526	19 679	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JM						
Personenkraftwagen	1 000	136,9	232,7	272,2	279,2	285,1
Omnibusse und Lastkraftwagen	1 000	129,5	192,8	207,6	179,4	183,1
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	4,3	6,7	7,6	7,6	7,5
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Schiffsverkehr</b>						
<b>Küstenschifffahrt</b>						
Verkehr im Hafen von Manila						
Angekommene Schiffe						
Dampf- und Motorschiffe	Anzahl	4 382	4 850	4 976	.	.
	1 000 NRT	2 454	2 863	3 022	.	.
Segelschiffe u.a.	Anzahl	1 575	2 516	3 481	.	.
	1 000 NRT	352	500	594	.	.
Abgegangene Schiffe						
Dampf- und Motorschiffe	Anzahl	4 390	4 579	4 992	.	.
	1 000 NRT	2 567	2 922	3 045	.	.
Segelschiffe	Anzahl	1 588	2 610	3 539	.	.
	1 000 NRT	335	461	620	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 3)						
	JM	Anzahl	184	278	313	318
		1 000 BRT	500,5	854,3	946,4	945,5
dar. Tanker		Anzahl	12	24	27	36
		1 000 BRT	23,6	135,4	139,5	167,4
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	10 094	12 987	12 880	12 302	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	16 221	17 743	17 312	17 209	.
Verladene Güter	Mill. t	10,7	14,4	15,8	16,2	15,1
Gelöschte Güter	Mill. t	8,1	12,6	12,5	13,5	13,4
		1965	1967	1968	1969	1970
Angekommene Schiffe in Manila						
	Anzahl	1 878	2 311	2 418	2 364	2 224
	1 000 NRT	7 512	8 952	8 987	9 259	8 550
nach ausgewählten Heimatstaaten						
Philippinen	Anzahl	306	472	502	514	484
	1 000 NRT	940	1 324	1 317	1 442	1 358
Vereinigte Staaten	Anzahl	240	301	336	458	370
	1 000 NRT	1 477	1 712	1 884	2 535	2 096
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	264	242	254	228	202
	1 000 NRT	1 322	1 131	1 236	1 081	909
Norwegen	Anzahl	204	201	194	173	150
	1 000 NRT	902	906	839	800	697

1) Einschl. Post-, Gepäck- und Triebwagen. - 2) Ohne Dienstwagen. - 3) Schiffe von 100 BRT und darüber.

a) Einschl. 7 Speisewagen. - b) 1972: 664,8 Mill. Pkm und 39,6 Mill. Ntkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Luftverkehr</b>						
Beförderte Personen	Mill.	1 955	2 179	2 461	2 369	2 078
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	729	1 320	1 558	1 456	1 497
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	13,8	25,7	28,5	24,9	26,3
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Verkehr auf dem Flughafen Manila</b>						
Fluggäste	1 000	.	1 571	1 615	1 747	.
Einsteiger	1 000	.	743	798	887	.
Aussteiger	1 000	.	743	724	860	.
Durchreisende	1 000	.	85	93	.	.
		1962	1965	1966	1967	1968
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>2)</sup>	Mill.	520	746	797	660	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Fernsprechanschlüsse	JA	1 000	152	208	241	294
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup>						310 <sup>a)</sup>
Hörfunk	JE	1 000	619	1 633	.	1 520
Fernsehen	JE	1 000	120	128	350	400
						421
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	84,0	112,7	123,3	144,1	144,3
dar. Kurzbesucher nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>4)</sup>	1 000	10,7	11,8	9,4	10,4	11,6
Vereinigte Staaten	%	54,2	47,6	49,0	48,2	44,9
Japan	%	8,5	12,6	12,3	11,0	16,3
Australien	%	6,2	9,6	8,9	8,6	8,6
Großbritannien und Nordirland	%	9,2	7,8	6,9	6,5	6,9
Bundesrep. Deutschland	%	2,0	2,5	2,3	1,9	2,2
Kanada	%	2,0	1,8	2,2	2,7	1,8
Indien	%	1,3	1,5	1,5	1,9	1,5
		1965	1970	1971	1972	1973

## Geld und Kredit

Währung		Peso (₱) Philippinischer Peso = 100 Centavos (c)					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 ₱	1,0320	0,5765	0,5230	0,4802	0,4055
	JE	US-\$ für 1 ₱	0,2580	0,1575	0,1600	0,1500	0,1500
Verbrauchergeldparität des philippinischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Manila)							
100 ₱ = ... DM <sup>5)</sup>	D	DM	89,60	73,68	64,39	59,95	54,53 <sup>b)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	189	251	382	527	1 009 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>6)</sup>	JE	Mill. ₱	1 483	2 410 <sup>d)</sup>	2 650	3 422 <sup>e)</sup>	3 442
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	₱	45	66 <sup>d)</sup>	69	88 <sup>e)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) <sup>7)</sup>	JE	Mill. ₱	1 205	2 250	2 749	3 362	4 700
Spar- und Termineinlagen <sup>8)</sup>	JE	Mill. ₱	2 718	6 420	7 467	7 689	9 857
Bankkredite an Private	JE	Mill. ₱	4 685	8 764 <sup>h)</sup>	10 358	12 602	10 894
Diskontsatz d. Zentralbank <sup>9)</sup>	JE	% p. a.	6 <sup>g)</sup>	10 <sup>h)</sup>	10	10	10

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 5) Ohne Wohnungsmiete. - 6) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 7) Geschäftsbanken. - 8) Geschäfts- und Entwicklungsbanken sowie Sparkassen und Postsparkasse. - 9) Im Verkehr mit Geschäftsbanken.

a) JA 1972: 351 000 Fernsprechanschlüsse. - b) D Oktober. - c) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Werte von 25 Mill. US-\$. - d) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) 30. November. - g) Satz gültig seit Januar 1962. - h) Satz gültig seit Juli 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Öffentliche Finanzen</b>						
Staatshaushalt <sup>1)</sup>						
Einnahmen	Mill. ₱	1 863,7	3 109,8	4 296,8	4 798,8	5 633,2
Steuern und Abgaben	Mill. ₱	1 522,8	2 725,1	3 829,3	4 284,5	4 651,0
Einkommensteuer	Mill. ₱	476,6	944,2	1 241,6	1 445,6	1 705,6
Zölle	Mill. ₱	380,5	613,2	862,4	984,5	1 068,6
Verbrauchssteuer	Mill. ₱	360,5	546,5	626,0	602,3	667,0
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. ₱	534,0	1 122,8	1 742,6	1 992,2	2 076,2
abzüglich der Steueranteile anderer Gebietskörperschaften	Mill. ₱	- 228,8	- 501,6	- 643,3	- 740,1	- 866,4
Sonstige Einnahmen	Mill. ₱	340,9	384,7	467,5	514,3	982,2
Ausgaben	Mill. ₱	2 109,7	4 107,5	4 480,6	5 138,0	5 803,7
Gesundheitswesen	Mill. ₱	117,8	225,7	226,2	273,9	297,4
Bildungswesen	Mill. ₱	604,4	1 132,7	1 244,4	1 361,7	1 459,7
Sonstige Sozialleistungen	Mill. ₱	27,0	54,4	68,4	58,8	76,9
Wirtschaftl. Entwicklung	Mill. ₱	678,6	1 337,2	1 329,1	1 759,4	2 068,3
Landwirtschaft und natürliche Hilfsquellen <sup>2)</sup>	Mill. ₱	177,7	260,2	301,0	433,1	619,1
Handel und Industrie	Mill. ₱	56,7	96,0	120,5	228,1	204,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. ₱	353,0	686,0	641,8	744,9	733,8
Übrige Wirtschaftsbereiche	Mill. ₱	91,2	295,0	265,8	353,3	510,7
Verteidigung	Mill. ₱	296,0	615,0	746,8	751,0	923,2
Schuldendienst	Mill. ₱	101,9	243,5	357,2	393,4	369,9
Sonstige Ausgaben	Mill. ₱	284,0	499,0	508,5	539,8	608,3
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. ₱	- 246,0	- 997,7	- 183,8	- 339,2	- 170,5
Staatsschuld <sup>3)</sup>	Mill. ₱	3 528,6	7 122,4	7 421,0	7 957,8	8 332,9
Innere Verschuldung	Mill. ₱	2 697,8	5 699,1	5 924,1	6 326,2	6 561,1
Äußere Verschuldung	Mill. ₱	830,8	1 423,3	1 496,9	1 631,6	1 771,8
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise <sup>4)</sup> D	1963 = 100	107	147	170	188	244
Inlands- und Ausfuhrwaren	1963 = 100	108	149	173	192	249
Inlands- und Einfuhrwaren	1963 = 100	108	147	173	192	239
Inlandswaren	1963 = 100	110	149	176	198	243
Großhandelspreise ausgew. Ausfuhrwaren in Manila <sup>5)</sup>						
Kopra, getrocknet	₱/dt	64,25	97,69	.	70,66	178,00
Kopramehl	₱/kg	0,27	0,40	.	0,42	0,78
Kokosöl	₱/kg	1,12	1,68	1,51	1,22	2,81
Rohtabak	₱/115 kg	146,67	216,67	200,17	386,83	504,33
Zucker <sup>6)</sup>	₱/60,48 kg	27,05	48,72	.	68,50	78,12
Manilahanf (Abaka), unbearb.	₱/60,48 kg <sup>7)</sup>	59,32	88,73	105,70	105,77	132,92
Schnittholz	₱/1000 bd ft <sup>7)</sup>	333,42	461,22	.	579,13	597,50
Ananaskonserven	US-\$/kg	0,18	0,19	.	0,18	0,20
		1966	1970	1971	1972	1973
Preisindex für die Lebenshaltung <sup>8)</sup> D	1965 = 100 <sup>9)</sup>	105	131	.	171	187
Ernährung	1965 = 100	107	133	.	186	202
Bekleidung	1965 = 100	104	138	.	190	224
Miete und Reparaturen	1965 = 100	102	113	.	126	131
Heizung, Beleuchtung, Wasser	1965 = 100	101	119	.	157	170
Verschiedenes	1965 = 100	103	132	.	149	163
Preisindex für die Lebenshaltung in Manila <sup>8)</sup> D	1965 = 100 <sup>10)</sup>	106	134	.	167	181
Ernährung	1965 = 100	109	138	.	184	204
Bekleidung	1965 = 100	102	138	.	186	220
Miete	1965 = 100	104	129	.	146	152
Heizung, Beleuchtung, Wasser	1965 = 100	98	120	.	185	177
Verschiedenes	1965 = 100	103	129	.	149	160

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres; 1972: revidierter Voranschlag, 1973: Voranschlag. - 2) "National resources" (Bodenschätze einschl. Wasserwirtschaft, Naturschutz usw.). - 3) Stand: 30. Juni. - 4) 1973 D August. - 5) 1965 bis 1971 JD, 1972 und 1973 D Juni. - 6) Zentrifugalzucker. - 7) 1 bd ft (board foot) = 2,36 cdm. - 8) 1966 und 1970 JD, 1972 und 1973 D Juni. - 9) 1966 und 1970 Originalbasis: 1957 = 100. - 10) 1966 und 1970 Originalbasis: 1966 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1971	1972	1973
Preisindex für die Lebenshaltung von Familien mit geringem Einkommen in Manila Ernährung	D 1966 = 100 <sup>1)</sup> 1966 = 100	.	116 121	156 159	187 194	222 <sup>a)</sup> 239 <sup>a)</sup>
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Manila 2)		1965	1969	1970	1971	1972
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	P/kg	4,84	5,71	6,69	8,60	10,00
Schweinekotelett	P/kg	3,57	4,06	5,01	7,44	6,00
Hammelkeule	P/kg	9,00	9,00	13,75	15,50	.
Fisch, frisch <sup>3)</sup>	P/kg	2,46	3,15	3,37	4,73	2,50-6,50
Eier	P/St	0,16	0,17	0,23	0,29	0,28
Butter	P/kg	13,95	16,67	23,62	30,40	11,47
Olivenöl	P/l	8,00	9,00	15,05	15,46	.
Weißbrot	P/kg	1,20	1,20	1,33	1,53	.
Weizenmehl	P/kg	0,76	0,78	1,17	1,50	1,00-1,04
Reis, ganzkörnig, poliert	P/kg	0,67	0,90	0,91	1,29	1,34
Bohnen, trocken	P/kg	1,65	1,68	2,00	3,50	.
Kartoffeln	P/kg	0,83	0,80	0,93	1,45	0,80-1,20
Zwiebeln	P/kg	0,98	1,07	.	1,02	.
Zucker, weiß, granuliert	P/kg	0,56	0,89	0,99	1,07	1,25
Salz	P/kg	0,33	0,19	0,22	0,73	0,50
Kaffee, rein, geröstet	P/kg	6,06	7,67	7,71	7,26	.
Tee	P/kg	9,47	10,40	13,83	14,98	.
Feuerholz	P/dt	5,79	7,71	7,11	7,50	.
Waschseife	P/100 g	0,11	0,13	0,17	0,19	0,20-0,35
Zigaretten	P/20 St	0,50	0,50-1,80	0,50-1,20	0,50-1,20	0,50-2,50
Löhne		1965	1968	1969	1970	1971
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste nichtlandwirtschaftlicher Arbeitnehmer						
Gesamtdurchschnitt						
Arbeiter	1963 = 100 <sup>4)</sup>	111	130	135	146	.
Angestellte	1963 = 100	103	116	121	127	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Energie- und Wasserwirtschaft						
Arbeiter	1963 = 100	119	141	152	163	.
Angestellte	1963 = 100	93	135	137	140	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Arbeiter	1963 = 100	109	138	146	150	.
Angestellte	1963 = 100	105	102	109	109	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Arbeiter	1963 = 100	106	123	128	145	.
Angestellte	1963 = 100	107	124	131	143	.
Handel						
Arbeiter	1963 = 100	110	122	122	135	.
Angestellte	1963 = 100	105	112	118	131	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Arbeiter	1963 = 100	107	123	125	132	.
Angestellte	1963 = 100	106	117	122	126	.
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen		1965	1967	1968	1969	1970
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	P	177	220	226	239	245
Verarbeitendes Gewerbe	P	158	180	182	190	215 <sup>b)</sup>
Nahrungsmittelindustrie	P	150	175	188	.	.
Getränkeindustrie	P	244	281	288	.	.
Tabakindustrie	P	115	135	148	.	.

1) 1970 Originalbasis 1963 = 100. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) 1965 bis 1971 "Milkfish". - 4) Originalbasis: 1955 = 100.

a) D September. - b) 1971: 245 P.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Textilindustrie	P	143	158	158	.	.
Holzindustrie	P	150	193	191	.	.
Papierindustrie	P	191	221	230	.	.
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	P	208	229	247	.	.
Lederindustrie	P	104	102	105	.	.
Chemische Industrie	P	222	238	238	.	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	P	208	225	256	.	.
Eisen- und Metallerzeugung	P	177	193	210	.	.
EBM-Waren-Industrie	P	148	156	151	.	.
Maschinenindustrie	P	203	234	233	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1)	P	186	209	215	218	230
<b>Tarifliche Tagelohnsätze der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Berufen</b>						
Drucker (Linotype)	D	11,72	12,52	13,07	13,79	14,08
Schriftsetzer	D	8,14	8,63	8,95	9,68	10,03
Grobschmied	D	7,29	7,98	8,24	8,63	9,41
Kesselwart	D	9,49	10,89	11,86	12,17	12,99
Dreher	D	7,95	9,19	9,43	9,63	10,02
Mechaniker	D	9,04	10,18	10,95	11,56	12,39
Ziegelmaurer	D	6,05	6,57	9,19	10,18	10,42
Zimmermann	D	7,18	7,90	9,29	9,50	9,97
Maler	D	7,19	8,37	9,41	10,28	10,99
Rohrleger und -installateur	D	8,94	9,20	9,41	10,51	11,61
Elektroinstallateur	D	9,39	10,77	11,80	12,63	13,31
Zigarren- und Zigarettenarbeiter	D	7,34	7,64	7,66	7,26	7,89
Hilfsarbeiter	D	6,34	7,13	7,93	8,30	9,21
<b>Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Std	47,2	55,2	51,3	45,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	Std	45,6	46,7	42,1	42,0	.
Baugewerbe	Std	44,9	49,2	47,3	46,7	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1)	Std	49,2	53,8	53,1	51,2	.
		1968	1969	1970	1971	1972
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen	Mill. P	30 800	34 396	41 978	50 180	56 750
je Einwohner	P	889	962	1 139	1 323	1 454
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 11,7	+ 22,0	+ 19,5	+ 13,1
je Einwohner	%	.	+ 8,2	+ 18,4	+ 16,2	+ 9,9
in Preisen von 1967	Mrd. P	29,2	30,8	32,6	34,5	36,1
je Einwohner	P	842	862	885	910	925
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 5,5	+ 5,8	+ 5,8	+ 4,6
je Einwohner	%	.	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8	+ 1,6
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. P	.	10 605	12 476	14 700	15 812
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. P	.	153	191	229	247
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. P	.	530	845	924	1 070
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. P	.	5 073	6 540	7 989	9 715
Baugewerbe	Mill. P	.	966	849	1 036	1 368
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 3)	Mill. P	.	2 761	3 325	3 883	4 385
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. P	.	925	1 039	1 159	1 212

1) Einschl. Seeverkehr. - 2) Mai des jeweiligen Jahres. - 3) Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ist in den "Übrigen Bereichen" enthalten.

## Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Philippinen (Republika ng Pilipinas; República de Filipinas; Republic of the Philippines) sind seit 1946 unabhängig. Die bisher geltende Verfassung von 1935, mit Änderungen von 1940 und 1946, wurde am 17. Januar 1973 durch eine neue Verfassung ersetzt. Das seit 1936 bestehende Präsidialsystem soll in ein parlamentarisches System umgewandelt werden und der Ministerpräsident als Regierungschef außergewöhnliche Vollmachten erhalten. Gleichzeitig wurde aber der im September 1972 ausgerufenen Ausnahmezustand auf unbestimmte Zeit verlängert, so daß die neue Verfassung vorläufig wirkungslos bleibt.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1965 Präsident Fernando E. Marcos (wiedergewählt im November 1969). Bei einem im Juli 1973 abgehaltenen Referendum stimmten 91 % der Wähler für eine unbestimmte Verlängerung der Amtsperiode des Präsidenten, der nach Ablauf des Jahres 1973 hätte zurücktreten müssen. Er übt die Exekutive aus, ernennt die Mitglieder der Regierung und die Richter des Obersten Gerichtshofes. Die Legislative, die beim Kongreß liegt, wird während des Ausnahmezustands ebenfalls vom Präsidenten ausgeübt. Der Kongreß, ein Zweikammerparlament, bestehend aus Senat (24 Senatoren) und Abgeordnetenhaus (zuletzt 114 Abgeordnete), wurde aufgelöst. Ein in den Übergangsbestimmungen der neuen Verfassung vorgesehenes Interimparlament wurde durch Kriegsrechtsdekret suspendiert und durch die sog. Bürgerversammlungen (Citizen's Assemblies) ersetzt. Die neue Verfassung ermöglicht es dem Präsidenten, durch Dekrete und präsidiale Erlasse zu regieren.

Wahlberechtigt waren alle des Lesens und Schreibens kundigen Bürger über 21 Jahre. In der neuen Verfassung ist das aktive Wahlalter

auf 18 Jahre herabgesetzt worden. Nach den Wahlen von 1971 verteilten sich die Sitze im Senat (Abgeordnetenhaus) wie folgt: Nationalpartei 15 (83), Liberale 8 (18), Unabhängige 1 (2).

Innenpolitisch stehen soziale Probleme im Vordergrund. Auseinandersetzungen zwischen den einheimischen Mohammedanern und eingewanderten Christen und Aufstandsbewegungen auf Mindanao seit 1968 sind noch nicht beigelegt. Die Mohammedaner erstreben einen islamischen Staat, der Mindanao, die Sulu-Inseln und das malaysische Sabah umfassen soll. Die philippinische Regierung erhebt Anspruch auf Sabah (Teil des Malaysischen Bundesstaates) und einige indonesische Gebiete.

Die Verwaltungseinteilung (Stand 1971) umfaßt 68 Provinzen, die in Bezirke (Districts), 61 Städte (Chartered Cities) und etwa 1 433 Gemeindebezirke (Municipalities) mit beschränkter Selbstverwaltung unterteilt sind. Kleinste Einheiten der Verwaltung sind Stadtviertel bzw. Dörfer (Barrios). Jede Provinz hat einen gewählten Gouverneur und weitere teils gewählte, teils von der Zentralregierung ernannte Mitglieder der Verwaltungsbehörde (Provincial Board). Regierungssitz und verfassungsmäßige Hauptstadt ist Quezon City, nordöstlich von Manila; viele Behörden und Verwaltungseinrichtungen haben jedoch ihren Sitz in Manila.

Die Philippinen sind Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Ferner gehört das Land dem Südostasienpakt (SEATO), dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und dem Asien- und Pazifikrat (ASPAC) an und ist am Colombo-Plan beteiligt. Seit März 1973 sind die Philippinen provisorisches Mitglied des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT).

## Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t    u n d    B e v ö l k e r u n g :  
Die Philippinen liegen als nördliche Fortsetzung der indonesischen Inseln zwischen dem Südchinesischen Meer und dem offenen Stillen Ozean. Das Land besteht aus über 7 000 Inseln, von denen nur etwa ein Fünftel bewohnt sind. Die größten Inseln sind Luzon (104 683 qkm) und Mindanao (94 596 qkm). Gegenüber Malaysia (Sabah) und Indonesien erhobene Gebietsan-

sprüche stützen sich auf historische Besitzrechte des früheren Sultanats Sulu; sie betreffen den Norden der Insel Borneo, die geographisch nicht zu den Philippinen gehört. Die meist bewaldeten Gebirgszüge der Inseln werden von zahlreichen, teilweise noch tätigen Vulkanen überragt. In den Küstenebenen konzentriert sich die Besiedlung und das Wirtschaftsleben des Landes. Auch in den nordsüd-

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.

311,3  
9,2  
302,1  
M11. DM

2. Private Leistungen insgesamt  
a) Kredite und Direktinvestitionen  
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)

darunter:  
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> 1950 bis 1972 insgesamt  
a) Technische Hilfe i.w.S. 65,0  
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe usw.) 2,4  
c) Kapitalhilfe 35,1  
M11. DM 102,5

187,9  
67,4  
120,5  
M11. DM

1. Öffentliche Leistungen insgesamt  
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)  
b) Kredite

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1972 (öffentlich und privat)

499,2  
M11. DM

### Entwicklungshilfe

1970 eingeleiteten Stabilisierungsprogramm mußte aber im Zusammenhang mit dem im Februar Fiskaljahre 1970/71 bis 1973/74 aufgestellt, Ein weiterer Entwicklungsplan wurde für die

Für den Zeitraum 1966/67 bis 1969/70 war ein Vierjahresplan in Kraft, der Plandaten der volkswirtschaftlichen Entwicklung, Grundsätze der Investitions- und Geldpolitik, Finanzierungspläne sowie Prioritäten für das Infrastrukturprogramm sowie den Agrar- und Industriebereich enthält. Im Planungszentrum wurde neben allgemeinen Zielsetzungen (Geldwertstabilität, Zahlungsbilanzausgleich, Steuerreform) eine Erhöhung der Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 4,9 % (1966) auf 6,2 % angestrebt. Die Pläne sind insgesamt realisiert worden. Als Hauptträger der wirtschaftlichen Entwicklung erwiesen sich Landwirtschaft, Bergbau und Baugewerbe.

Das Entwicklungsprogramm umfaßt einen volkswirtschaftlichen Rahmenplan und ergänzende Einzelpläne für verschiedene Wirtschaftsbereiche. Zentrale Planungsbehörde ist die "National Economic and Development Authority" (NEDA). Eine wichtige Stellung innerhalb der NEDA besitzt der "Board of Investments" (BOI). Er stellt jährlich einen Investitionsplan (Investment Priority Plan) für die Landwirtschaft, den Bergbau und die Industrie auf.

der Regierung (Abwertung, Eindämmung der Inflation, Sanierung der Staatsfinanzen) revidiert und eingeschränkt werden. Die staatliche Wirtschaftstätigkeit soll zunächst hauptsächlich auf die Entwicklung der Infrastruktur und die Förderung der Landwirtschaft begrenzt bleiben. Die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts soll sich nach einem Absinken im Haushaltsjahr 1970/71 auf 4,5 % (bisher) im Haushaltsjahr 1972 bis 1974 sind Investitionen von 7,9, 8,7 und 10,3 Mrd. \$ vorgesehen. Hauptziel im landwirtschaftlichen Bereich ist die Deckung der Reisereserve aus eigener Produktion. Zu den vorrangigen Aufgaben gehört der Ausbau der Infrastruktur. Die industrielle Entwicklung soll u.a. durch die Einrichtung von "Exportzonen" gefördert werden, in denen die Produktion von Zolloblasten aber im Zusammenhang mit dem in Februar 1970 eingeleiteten Stabilisierungsprogramm in Mariveles (Bataan).

Nach Verkündung des Ausnahmezustandes (September 1972) hat die Regierung eine Wirtschaftspolitische Neuordnung eingeleitet. Das bestehende Investitionsförderungs-gesetz wurde verbessert, die Lasten der zu fördernden Wirtschaftszweige erweitert. Besondere Förderung kommt wie bisher den exportorientierten Industrien zu. Für die Jahre 1972 bis 1974 sind Investitionen von 7,9, 8,7 und 10,3 Mrd. \$ vorgesehen. Hauptziel im landwirtschaftlichen Bereich ist die Deckung der Reisereserve aus eigener Produktion. Zu den vorrangigen Aufgaben gehört der Ausbau der Infrastruktur. Die industrielle Entwicklung soll u.a. durch die Einrichtung von "Exportzonen" gefördert werden, in denen die Produktion von Zolloblasten aber im Zusammenhang mit dem in Februar 1970 eingeleiteten Stabilisierungsprogramm in Mariveles (Bataan).

### Entwicklungsplanung

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>  
1960 bis 1971 insgesamt

Mill. US-\$  
916,97

darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Japan	436,06
Vereinigte Staaten	397,22
Bundesrepublik Deutschland	41,59
Kanada	31,25
Australien	3,24
Italien	2,39
Großbritannien und Nordirland	2,36

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen  
1960 bis 1971 insgesamt

Mill. US-\$  
149,30

darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	115,74
UN	29,37

IV. Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

- Bau bzw. Wiederaufbau u. Ausstattung v. Krankenhäusern u. Schulen;
- Beratung durch Sachverständige im gewerblichen Bildungswesen, bei der Bewässerung, im Molkereiwesen und Pflanzenschutz;
- Rattenbekämpfung;
- Ausbau der interinsularen Schifffahrt und von Häfen.

1) DAC = Development Assistance Committee der OECD.

**Quellenhinweis \*)**

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of the Philippines, Department of Commerce and Industry, Bureau of the Census and Statistics, Manila	Yearbook of Philippine statistics, 1966
	Statistical handbook of the Philippines
	Monthly bulletin of statistics
	Journal of Philippine statistics
	Census of the Philippines 1960. Population and housing. Summary.
	Economic census of the Philippines 1961
	Labor force data (The BCS survey of households bulletin)
	Foreign trade statistics
Central Bank of the Philippines, Manila	Twenty-second annual report 1970
—, Department of Economic Research, Manila	Statistical bulletin [= Statistical appendix to the ... annual report ...]
	Economic indicators
	Central Bank news digest
	Quarterly bulletin: Philippine financial statistics

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.



# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4  
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,-	Haiti 1965	5,-	Mali 1966	5,-
Argentinien 1968	11,-	Honduras 1966	5,-	Marokko 1969	9,-
Birma 1972	9,-	Indien 1971	11,-	Nicaragua 1966	5,-
Bulgarien 1972	9,-	Indonesien 1968	9,-	Niger 1966	5,-
Burundi 1967	4,-	Irak 1967	6,-	Nigeria 1967	7,-
Ceylon 1972	9,-	Iran 1967	9,-	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,-
Chile 1970	11,-	Jordanien 1969	9,-	Panama 1966	7,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Paraguay 1965	5,-
China, Volksrep. 1969	9,-	Kamerun 1968	7,-	Polen 1973	11,-
Costa Rica 1966	8,-	Kenia 1969	9,-	Rumänien 1967	6,-
Dominikan. Republik 1965	4,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Somalia 1966	8,-
Ecuador 1965	5,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Thailand 1967	7,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Länder im Rat für Gegenseitige Wirt- schaftshilfe 1970	11,-	Togo 1969	7,-
El Salvador 1965	6,-	Liberia 1973	9,-	Tschad 1964	5,-
Ghana 1972	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1970	11,-
Großbritannien und Nordirland 1964	9,-	Malawi 1967	8,-	Türkei 1972	11,-
Guatemala 1966	4,-	Malaysia 1969	11,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-				

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Guatemala 1973	Madagaskar 1972	Singapur 1972
Äthiopien 1973	Guinea 1973	Malawi 1973	Somalia 1970
Albanien 1971	Guyana 1973	Malaysia 1973	Sowjetunion 1973
Argentinien 1973	Haiti 1972	Mali 1971	Spanien 1973
Australien 1973	Honduras 1972	Malta 1972	Sri Lanka (Ceylon) 1973
Bahrain, Katar 1972	Indien 1973	Marokko 1972	Sudan 1972
Barbados 1973	Irak 1972	Mauretanien 1971	Südrhodesien 1970
Belgien 1971	Iran 1974	Mauritius 1971	Swasiland 1971
Birma 1973	Irland 1972	Mexiko 1973	Syrien 1971
Bolivien 1973	Island 1971	Mongolei 1972	Tansania 1973
Botsuana 1970	Israel 1972	Nepal 1973	Thailand 1973
Brasilien 1972	Italien 1972	Neuseeland 1971	Togo 1973
Bulgarien 1973	Jamaika 1973	Nicaragua 1972	Trinidad und Tobago 1970
Burundi 1972	Japan 1972	Niger 1973	Tschechoslowakei 1973
China, Volksrep. 1973	Jemen Arab. Rep. u. Dem. Volksrep. 1973	Nigeria 1973	Tunesien 1972
Dänemark 1971	Jordanien 1973	Norwegen 1971	Türkei 1974
Dominikan. Rep. 1971	Kambodscha 1968	Obervolta 1972	Uganda 1973
Ecuador 1973	Kanada 1970	Österreich 1972	Ungarn 1973
Elfenbeinküste 1973	Kenia 1973	Pakistan 1972	Uruguay 1972
El Salvador 1973	Kolumbien 1972	Panama 1973	Venezuela 1973
Fidschi 1972	Korea, Nord- 1971	Paraguay 1972	Vietnam, Nord- 1973
Finnland 1972	Korea, Süd- 1973	Peru 1973	Vietnam, Süd- 1972
Frankreich 1973	Kuba 1972	Philippinen 1974	Zaire, (Dem. Rep. Kongo) 1973
Gabun 1973	Kuwait 1974	Portugal 1973	Zentralafrik. Republik 1974
Gambia 1971	Laos 1971	Ruanda 1970	Zypern 1971
Ghana 1973	Lesotho 1971	Rumänien 1972	
Griechenland 1972	Libanon 1972	Saudi-Arabien 1973	
Großbritannien und Nordirland 1973	Luxemburg 1971	Schweden 1972	
		Sierra Leone 1973	